V. b. b.

AMTSBLATT der STADT WIEN 49

Jahrgang 54 | Samstag, 18. Juni 1949 | 60 Groschen

Die Preisträger der Stadt Wien

Die Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung werden alljährlich für hervorragende Leistungen verteilt, die geeignet sind, die Bedeutung Wiens und Österreichs als Pflegestätte der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung zu heben. Für 1949 werden auf Grund der von den einzelnen Preisrichterkollegien abgehaltenen Beratungen nachstehenden Personen die Preise verliehen: Für Dichtkunst Alma Holgersen, für Tonkunst Theodor Berger, für Bildhauerei Gustinus Ambrosi, für Malerei Professor Josef Dobrowsky, für Graphik und angewandte Kunst Prof. Carry Hauser, für Architektur Prof. Otto Niedermoser, für Kunsthandwerk Prof. Alfred Kunz, für Volksbildung Prof. Dr. Wilhelm Marinelli, für Geisteswissenschaften Dr. Friedrich Heer, für praktische Wissenschaften Dozent Dr. Georg Wagner.

Alma Holgersen

Alma Holgersen ist am 27. April 1896 in Innsbruck geboren. Sie absolvierte die Meisterklasse Professor Sauer und begann während des ersten Weltkrieges mit ihrer literarischen Tätigkeit. Ihr Hauptinteresse galt Problemen der Kinderpsychologie. Sie erwies sich hiebei nicht als zergliedernde Psychologin, sondern als gestaltende Dichterin. Die Vorliebe für die Schilderung des bäuerlichen Milieus ist für sie charakteristisch.

Ihr schriftstellerisches Erstlingswerk ist der Roman „Der Aufstand der Kinder" (1935). Für ihr nächstes Werk „Der Wundertäter" (1936) erhielt sie den Julius-Reich-Preis. Auch ihr Schauspiel „Verschlossene Herzen" (1938) wurde preisgekrönt. Im selben Jahr erschien das Schitagebuch „2000 Meter über der Hölle". Mit ihrem nächsten Roman „Du hast deinen Knecht nicht aus den Augen verloren" (1938) knüpft sie an das frühere Werk „Der Wundertäter" an und kehrt in das ihr naheliegende bäuerliche Milieu zurück. 1940 entstand der Roman „Kinderkreuzzug", der zu ihrem Hauptwerk wurde. Es folgen „Die goldenen Wiesen" und „Die Reise der Urgroßmutter" (1943). Der Roman „Großstadtlegende" (1946), der im zweiten Weltkrieg spielt und den Leidensweg Wiens schildert, zeigt ihre Verbundenheit mit unserer Stadt. In der Erzählung „Geleitet sie, Engel" (1948) stehen wieder Kinder im Mittelpunkt der Handlung. In der Schweiz erschien der Roman „O Mensch". Alma Holgersen lebt gegenwärtig in Alpach in Tirol.

Theodor Berger

Der Komponist Theodor Berger, am 18. Mai 1905 in Traismauer geboren, ist das Kind einfacher Leute. Er studierte in Wien und bereitete sich für den Lehrerberuf vor, den er aber niemals ausübte. Er wandte sich dem Musikstudium zu. Seine Lehrer an der Wiener Akademie waren Franz Schmidt in Komposition und Theorie, Oswald Kabasta und E. W. Korngold in der Kapellmeisterschule.

Nach Jugendarbeiten sind die beiden Streichquartette op. 1 und 2 in den Jahren 1932/33 entstanden. 1933 schuf er als erstes Orchesterwerk das „Rondo giocoso" für Streichorchester, das 1940 zum ersten Male aufgeführt wurde.

Berger begab sich 1935 nach Berlin und vollendete 1937 sein bekanntestes Werk „Malinconia", das er 1947 umarbeitete. 1938 vollendete er „8 Nocturnes" für großes Orchester, aus denen er später vier Sätze in seine „Impressionen für Orchester" übernahm. Aus einem großen Orchesterzyklus „Die Elemente" wurde das 4. Stück „Pulsende Natur" 1938 in Essen uraufgeführt. 1935/36 entstand ein „Rhapsodisches Duo" für Geige, Cello und Orchester, das 1939 in Berlin zur Uraufführung gelangte.

1940 verließ Berger Berlin und kehrte nach Österreich zurück. 1939 schuf er das Orchesterwerk „Ballade", das 1941 von Furtwängler in Berlin uraufgeführt wurde und dessen weitere Aufführungen verboten wurden. Im Auftrage der Stadt Wien schrieb er 1941 die „Legende vom Prinzen Eugen", ein freies Variationenwerk für großes Orchester, über das bekannte Volkslied, das zu seinen meistaufgeführten Werken gehört. In die gleiche Zeit fällt das „Rondo ostinato" für 30 Bläser und Schlagwerk.

Seit 1945 lebt Berger ständig in Wien. 1946 brachte er seine „Impressionen für Orchester" heraus, für die er Teile seiner früheren „8 Nocturnes" verwendet hatte. Seine letzte unvollendete Arbeit ist die „Homerische Symphonie". 1947 wurde Berger ein Auftrag für die Musik zum Film „An klingenden Ufern" erteilt.

Theodor Berger ist ein Meister der Orchestrierungskunst und sorgfältig ausgewogener Instrumentierung. Diese spezielle Begabung setzt die Linie der französischen Impressionisten fort.

Gustinus Ambrosi

Gustinus Ambrosi ist am 24. Februar 1893 in Eisenstadt geboren. Als Folge einer Gehirnhautentzündung verlor er im Alter von sieben Jahren das Gehör. Mit acht Jahren begann er zu modellieren, mit dreizehn Jahren lernte er in Prag bei einem Dekorationsbildhauer das Handwerkliche.

Er besuchte in Prag die Kunstgewerbeschule, in Graz den Modellierkurs der Staatsgewerbeschule und die Wiener Akademie. Er ist aber Autodidakt geblieben und hat durch Beobachtung der Natur und durch seine Einfühlung in Michelangelo und Rodin den Weg zur eigenen Kunst gefunden. Unter dem Einfluß von Professor Anton Hanak entwickelte sich sein Stil zu einer dramatischen Bewegtheit, die an das Barock erinnert. Die Un-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Ungedruckte Manuskripte werden aufgerufen

*

Gemeinderatsausschuß I
23. Mai 1949

*

Gemeinderatsausschuß VI
2. Juni 1949

*

Marktbericht

*

Gewerbeanmeldungen

*

Kleiner Anzeiger

Die Notlösung

Eine der wichtigsten Komponenten im sozialen Städtebau, mit dem sich die berufenen Neugestalter Wiens seit Kriegsende eifrigst beschäftigen, ist die Schaffung von Grünflächen. Die allgemein angestrebte Auflockerung der dicht verbauten Stadtteile mit ihrer schematischen, schachbrettartigen Aufteilung in monotone Häuserblocks wurde nach dem ersten Weltkrieg mit der Wohnbauaktion der Gemeinde Wien vielfach reformiert. Wir wissen aber allzu gut, daß es sich dabei nur um ein Beispiel, um eine richtunggebende Planung für ein gesünderes Wohnen handelte.

Die Errichtung wohlverteilter Park-, Spiel- und Sportflächen, Alleen und Wanderwege, nach einem zusammenhängenden System, weiter die Festlegung der Dauerkleingartenzonen sowie der Schutz und Aufbau des Wald- und Wiesengürtels bleiben auch weiterhin die wichtigsten Direktiven der modernen Stadtplanung.

Es ist kein Geheimnis, daß die jetzigen Stadtplaner die Zinskasernen in den Außenbezirken, das traurige Erbe einer Bauepoche, die spekulativen Erwägungen vor sozialen Gesichtspunkten in jeder Hinsicht den Vorrang gab, ohne Erbarmen der Spitzhacke geweiht haben. In ihren Entwürfen erscheinen die berüchtigten

Alma Holgersen

Theodor Berger

Gustinus Ambrosi

Josef Dobrowsky

Carry Hauser

Fortsetzung von Seite 1

glücklichen und vom Schicksal Verfolgten sind bevorzugte Themen Ambrosis (Ikaros, Prometheus, Kain). Aber auch durch die Wahl Nietzsches, Hauptmanns, Dehmels, Strindbergs und Petzolds wird ein Zug zum Problematischen sichtbar.

Ambrosi fand bald öffentliche Anerkennung. 1912 und 1922 wurden ihm Staatsateliers eingeräumt. Die Zahl seiner Werke ist ungewöhnlich groß. In 40 Jahren schuf er über 2100 Werke. Er schrieb auch philosophische Werke, Tagebücher, Dichtungen, Sonette, Terzinen, Lieder und Hymnen.

Der Nationalsozialismus überraschte Ambrosi in der Schweiz. Der Krieg verwüstete seine sämtlichen Arbeitsstätten. Seit Mai 1945 befaßt er sich mit der Sichtung von 663 zerstörten Werken, von denen er einen Großteil zu renovieren hofft. Über 500 Werke wurden gerettet.

1912 erhielt Ambrosi einen Staatspreis, später die Goldene Medaille des Vatikans, den Orden der Krone von Italien, 1947 den Professortitel. Seine Werke verteilen sich auf 430 Orte in drei Erdteilen.

Josef Dobrowsky

Josef Dobrowsky wurde 1889 in Karlsbad geboren. Die Volks- und Mittelschule besuchte er in Wien. Sein Zeichentalent wurde früh erkannt. Nach der Mittelschule studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Professor Griepenkerl, der durch seine Vorliebe für allegorische Darstellung Dobrowsky beeinflußte. Die Wesensart des Schülers führte jedoch von einer gewissen Äußerlichkeit zu einer inneren Symbolik, die auch heute noch im Schaffen des Künstlers eine Rolle spielt. Der Einfluß seines zweiten Lehrers an der Akademie, Rudolf Bacher, der als Impressionist einen bedeutenden Namen hatte, ist bei Dobrowsky unverkennbar. Schon an der Akademie wurde er durch verschiedene Preise ausgezeichnet. So erhielt er Spezialschulpreise, den Hofpreis I. Klasse und ein Romreise-Stipendium.

Die Zeit von 1914 bis 1918 verbrachte er beim Militär. Nach dem Umbruch wurde er 1919 Mitglied der Wiener Secession, der er bis heute angehört. Er beteiligte sich regelmäßig an allen Ausstellungen der Secession sowie an zahlreichen anderen des In- und Auslandes. Auch in Deutschland und Italien war er vertreten, wie zum Beispiel bei der Biennale in Venedig und in Rom. In Paris stellte er Stilleben, Landschaften und Porträts aus, ebenso in New York und in der Carnegie-Ausstellung in Pittsburg. Er ist heute in vielen ausländischen Galerien vertreten, wie in Budapest, Prag, Nürnberg, Paris und New York.

In Wien besitzen die Österreichische Galerie, die Albertina und die Städtischen Sammlungen Bildnisse, Landschaften und Stilleben von Dobrowsky. Zu seinen bekanntesten Gemälden gehört das Bild „Die Lehrstunde" in der Österreichischen Galerie.

Seine Anerkennung bezeugen vier österreichische Staatspreise, die Goldene Medaille der Stadt Wien und der Große österreichische Staatspreis 1936.

Carry Hauser

Carry Hauser ist am 16. Februar 1895 in Wien geboren. Schon als Kind verfaßte er ein kleines Volksstück „Der Haupttreffer" und schrieb ein Märchenbuch, das er mit Bildern versah. Er besuchte die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und bis 1914 die Wiener Kunstgewerbeschule. Als Fünfzehnjähriger erhielt er den I. Preis und die Ausführung bei einem Plakatwettbewerb. 1913 nimmt er an einer Adriareise teil, die von Professor Oskar Strnad geleitet wurde. Nach dem ersten Weltkrieg, den er mitmachte, schuf er Bilder, die das wahre Antlitz des Krieges zeigen.

1919 veranstaltete die Avalun-Kunstkammer im Haus der jungen Künstlerschaft in Wien die erste Kollektivausstellung seiner Werke. In dieser Zeit entstehen auch die handgemalten Bücher: „Die große Nacht des heiligen Dominikus" und „Das Buch von der Stadt", sowie die großen Mappenwerke „Die Insel", „Hafenbilder" und Blockbücher.

Als Präsident des Hagenbundes und dessen langjähriges Vorstandsmitglied, als Präsident der Notgemeinschaft für Kunst- und Schrifttum erwirbt sich Carry Hauser Verdienste im Kampf gegen die materiellen und geistigen Krisenerscheinungen der Zeit. Sein künstlerisches Schaffen findet Anerkennung und wird durch Preise ausgezeichnet: Ekkhard-Bund-Preis, Silberne Medaille bei der Internationalen Ausstellung in Barcelona und andere. 1936 erhielt er den Professortitel.

Nebst Bildern religiösen Inhalts und sozialkritischer Themen, Porträts und graphischen Arbeiten sind seine zahlreichen Holzschnittillustrationen (Legende vom Jäger und Jägerlein, irrende Menschen und andere) zu erwähnen. Auch als Bühnenbildner war Carry Hauser tätig.

1939 erhielt er für sich und seine Familie auf Grund einer Berufung als Kirchenmaler nach Melbourne die Einreisebewilligung nach Australien, wurde aber in der Schweiz vom Kriegsausbruch überrascht und an der Weiterreise verhindert. 1947 kehrte er mit seiner Familie nach Wien zurück. Er malte für die Städtischen Sammlungen das Porträt von F. Th. Csokor, für dessen Stück „Wenn sie zurückkommt" er auch die Bühnenbilder schuf. In Wien wurden seine jüngsten Arbeiten in den Ausstellungen des neuen Hagenbundes 1948/49 gezeigt.

Otto Niedermoser

Otto Niedermoser wurde am 5. Mai 1903 in Wien geboren. Nach dem Besuch der Tapeziererfachschule absolvierte er die Kunstgewerbeschule an der Akademie für angewandte Kunst und die Meisterschule für Architektur an der Akademie der bildenden Künste. Es wurden ihm zwei Schulpreise, die Fügermedaille und der Rompreis verliehen. Ab 1923 war Otto Niedermoser Assistent der Fachklasse für Architektur an der Kunstgewerbeschule bei Professor Strnad. Ab 1930 wurde er Assistent an der Werkstätte für Tischlerei und Möbel in der Kunstgewerbeschule bei Professor Witzmann. 1935 leitete er die Klasse für allgemeine Formenlehre, von 1936 an die Fachklasse für Bühnen- und Filmgestaltung an der Kunstgewerbeschule. 1944 wurde er zum Professor an der Hochschule für angewandte Kunst, 1949 zum außerordentlichen Professor an der Akademie für angewandte Kunst ernannt.

Professor Niedermoser setzte einerseits die Intentionen Oskar Strnads fort und entwickelte sich anderseits zu einer selbständigen künstlerischen Persönlichkeit. Seine praktische Tätigkeit als Architekt erstreckte sich auf Bauten, wie zum Beispiel Wohnhäuser in Gumpoldskirchen, Mödling, Schlieben, Novi bei Arbe, den Kantinenbau der Zuckerfabrik in Bruck an der Leitha, ein Theater in Metz sowie auf zahlreiche Wohnungseinrichtungen. Auf Grund von Wettbewerbsprojekten für das Kahlenberghotel und für den Wiederaufbau des Burgtheaters erhielt er den 1. Preis neben Boltenstern-Ponzen und neben Haerdtl. Außer fünf Filmausstattungen schuf Niedermoser auch ungefähr 200 Bühnenausstattungen für Wien, Berlin, London und New York.

Wohnungen der Arbeiterviertel nur mehr als Todeskandidaten.

Allerdings wird dadurch eine Entwicklung für lange Jahre festgelegt. Die Frage einer Notlösung im Laufe dieser Entwicklung bleibt offen. In der letzten Zeit wurden vielfach Auffassungen zur Diskussion gestellt, die alle auf die Errichtung von Grünflächen innerhalb der Häuserblöcke hinzielen. Man verlangt eine Zusammenfassung der aneinandergrenzenden Höfe, die Entfernung der beengenden Mauern und Zäune und damit eine Schaffung von einfachen, kompakten Grünflächen innerhalb dieser Räume. Die Kinder würden hier vor den Gefahren der Straße geschützt und auch den alten Leuten bliebe der oft weite Weg in die Parkanlagen erspart.

Aus Prag wird berichtet, daß die Stadtverwaltung diese auch dort schon seit Jahren diskutierte Forderung bereits realisiert. In Wien stehen natürlich nicht solche Durchführungsmethoden wie im Nachbarland zur Verfügung. Man müßte bei uns viel mehr an die Einsicht der Hausbesitzer appellieren. Nur egoistische oder unsoziale Beweggründe könnten sich der Durchführung dieser Notlösung entgegenstellen.

—lach

Otto Niedermoser

Alfred Kunz

Wilhelm Marinelli

Friedrich Heer

Georg Wagner

Alfred Kunz

Alfred Kunz ist am 26. Juni 1894 in Wien geboren. Er wandte sich dem Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste bei Professor Delug in Wien zu, von wo er an die Akademie in Düsseldorf übersiedelte. Nach wenigen Monaten mußte er sein Studium aufgeben und einrücken. Nach Kriegsende war es ihm aus finanziellen Gründen unmöglich, seine Ausbildung zu beenden.

Er wurde Zeichner in einem Filmatelier. In den Jahren 1919 bis 1945 hat er sich zum Bühnenbildner und Kostümausstatter entwickelt. Als Ausstatter war er auf fast sämtlichen Bühnen Wiens tätig. Ungefähr 12 Jahre war Kunz Ausstattungschef am Volkstheater und Raimundtheater, im Theater in der Josefstadt unter Reinhardt und nahezu zehn Jahre im Theater an der Wien und im Stadttheater. In dieser Zeit hat er sich vom avantgardistischen Stück der Nachkriegszeit (Karl Kraus, Wedekind, Sternheim, Brecht usw.) bis zur großen Ausstattungsrevue als Bühnenbildner bewährt.

Gleichzeitig arbeitete er für kleinere Filmgesellschaften, so als Ausstatter in der Stummfilmzeit für die Vita-Filmgesellschaft. Beim Tonfilm war er unter anderem Mitarbeiter von „Lumpazivagabundus", „Operette", „Postmeister", „Wiener Blut" und dem noch nicht erschienenen Farbfilm „Wiener Madeln" von Willi Forst.

Bemerkenswerte Leistungen erbrachte er bei den vor zwanzig Jahren noch umstrittenen Aufführungen von Wedekind, bei der Aufführung von den „Letzten Tagen der Menschheit" von Karl Kraus, der Inszenierung mit Karl Heinz Martin und von „Maximilian und Juarez", wo er die Dekoration entwarf.

Neben dieser Beschäftigung bei Film und Theater leitete er seit 25 Jahren verschiedene repräsentative Modeschauen von Wien und Österreich im In- und Ausland.

Im Jahre 1946 hat Kunz die Leitung der Modeschule der Stadt Wien übernommen und neu aufgebaut.

Wilhelm Marinelli

Professor Dr. Wilhelm Marinelli ist am 26. November 1894 in Wien geboren. Nach der Reifeprüfung studierte er 1913 bis 1914 und 1919 bis 1923 an der Universität in Wien. 1923 wurde er zum Doktor phil. promoviert und habilitierte sich 1930 als Privatdozent für Zoologie. Seit 1942 ist er Professor für Zoologie, seit 1948 Leiter der Morphologischen Abteilung des Zoologischen Instituts der Universität Wien. Zugleich ist er Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung der philosophischen Fakultät Wien. Marinelli nahm an beiden Weltkriegen teil.

Seine volksbildnerische Tätigkeit begann 1920 und ab 1945 vor allem am Volksheim Ottakring sowie in verschiedenen volksbildnerischen Vereinen Wiens und der Bundesländer. Seit 1947 ist er Obmann des Vereins Volksheim. Marinelli ist Proponent, Kuratoriumsmitglied und Leiter der Naturwissenschaftlichen Abteilung des Instituts für Wissenschaft und Kunst. 1925 unternahm er eine Reise nach den USA. zwecks Studien an den Sammlungen der Museen in New York, Washington, Chikago und Denver. 1929 hielt er eine Gastvorlesung in Cambridge und nahm 1947 am Kongreß in London teil. Er war auch bei den Ausgrabungen in der Drachenhöhle bei Mixnitz in Steiermark beteiligt.

Marinelli verfaßte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten über allgemeine und spezielle Probleme der Zoologie und Paläobiologie, die in Fachzeitschriften erschienen, sowie das Buch „Die Abstammung des Menschen".

Friedrich Heer

Dr. Friedrich Heer ist am 10. April 1916 in Wien geboren und studierte an der philosophischen Fakultät der Universität Wien Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik. Seit 1936 ist er ordentliches Mitglied des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung. Er betrieb in den Jahren 1938 bis 1939 Forschungen auf seinem Fachgebiet, deren Material im Krieg verlorenging. Doktor Heer ist freier Schriftsteller und Redakteur der Wochenschrift „Die Furche". 1946 bis 1948 entstand seine Habilitationsschrift „Aufgang des Abendlandes". In den Jahren 1946 bis 1949 schrieb Dr. Heer zahlreiche Artikel und Aufsätze für Zeitschriften und Zeitungen des In- und Auslandes, in „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung", „Schweizer Rundschau", „Neues Europa", „Wort und Wahrheit" und anderen.

Georg Wagner

Der Preis für praktische Wissenschaften der Stadt Wien wurde dem Privatdozenten Dr. phil. Georg Wagner verliehen.

Dozent Dr. Wagner wurde am 22. Mai 1910 in Wien geboren. Er studierte von 1929 bis 1934 Chemie und Physik an der Wiener Universität, promovierte zum Doktor phil. und war als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für analytische und wissenschaftliche Chemie der Technischen Hochschule in Wien tätig. 1937 wurde er zum Hochschulassistenten ernannt und habilitierte sich 1939 für analytische Chemie. Dozent Wagner hat im Laufe seiner Tätigkeit 31 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und sich mit chemischen Einzeluntersuchungen, den Methoden der Gasanalyse, der Untersuchung des Verhaltens schwingender Platten, dem Problem des Geigenlacks und mit der Anwendung des Ultraschalles in der Chemie beschäftigt.

Ungedruckte Manuskripte werden aufgerufen

Das wissenschaftliche Werk, vormals ein wichtiger Aktivposten unserer Handelsbilanz, droht fast völlig auszusterben. Die meisten Manuskripte unserer Gelehrten bleiben ungedruckt und veralten.

Um diesem Übelstand zu begegnen, hatte der „Notring der wissenschaftlichen Verbände" über den Verein der Buchhändler die wissenschaftlichen Verleger zu einer Aussprache eingeladen, die unter bestimmten Abmachungen zu einem gemeinsamen Aktionsprogramm führte. Die Autoren brauchen nun mit ihren wissenschaftlichen Werken nicht mehr bei den verschiedenen Verlagsanstalten hausieren zu gehen, sondern sie können sich an eine vom Notring und der Verlegerschaft eingerichtete, über die Verlagsprogramme informierte Zentrale wenden, die sie gleich an die richtige Stelle weist.

Alle Gelehrten, die druckfertige Manuskripte liegen haben, werden gebeten, dem Notring der wissenschaftlichen Verbände (Wien 1, Judenplatz 11) Titel, Umfang und kürzeste Inhaltsangabe ihrer Arbeiten mitzuteilen.

Komitee zur Erhaltung historischer Denkmäler

Wien hat unter den Bomben so schwer gelitten, daß die Mittel von Staat und Stadt nicht ausreichen, überall helfend einzugreifen. Im 12. Bezirk hat sich daher unter der Führung des Stadtrates a. D. Josef Müller ein „Komitee zur Erhaltung historischer Denkmäler" gebildet. Es gilt, Beihilfen zur Wiederherstellung profaner und sakraler Bauten zu geben, Hauszeichen und Gedenktafeln zu überholen, die Gräber verdienter Persönlichkeiten zu erhalten und zu schmücken usw.

Zuerst wurde an die Wiedererrichtung der Wilhelmsdorfer Kapelle geschritten. Sie ist das einzige Wahrzeichen, das von der vorübergehend bestandenen Gemeinde Wilhelmsdorf (1846 bis 1850) erhalten blieb. Einst im Freien stehend, ist sie gegenwärtig im Hause Rauchgasse 5 eingebaut. Bombeneinwirkung hat sie schwer beschädigt. Im Verein mit dem Bundesdenkmalamt und der Hausinhabung wird die Erneuerung dieses unter Denkmalschutz stehenden Baues durchgeführt. Die Baumeister- und Malerarbeiten gehen der Vollendung entgegen, und nun wird die recht beachtenswerte und geschmackvolle Inneneinrichtung aus dem ausklingenden Biedermeier von liebevollen und sachkundigen Händen restauriert. Es wäre wünschenswert, wenn auch in anderen Bezirken ähnliche Komitees entstünden.

„Führer durch Niederösterreich"

Nach einer Unterbrechung von zehn Jahren hat das Niederösterreichische Landes-Fremdenverkehrsamt wieder den „Führer durch Niederösterreich" herausgegeben.

Das 330 Seiten starke, reich illustrierte Buch vermittelt einen Eindruck von der mannigfaltigen Schönheit der Landschaft, den Vorzügen des Klimas, von den Heilbädern, Kurorten, Sommerfrischen und Wintersportplätzen und den vielen Zeugen tausendjähriger Kultur in den alten Städten, Burgen, Schlössern und Stiften.

Alle Verkehrsverbindungen und Ausflugsmöglichkeiten werden aufgezeigt und machen den „Führer durch Niederösterreich" zum unentbehrlichen Freund und Wanderkameraden durch Niederösterreich.

Das Stadtforstamt übersiedelt

Das Stadtforstamt ist von seinem bisherigen Sitz in Wien 6, Grabnergasse 6, in das Amtshaus Hietzing in Wien 13, Eduard Klein-Gasse 9, I. Stock, übersiedelt. Telephon R 33-5-40.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 23. Mai 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay; die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Hofmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Doktor Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Wallner.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. 905/49; M.Abt. 1 — 966/49.)

Für die nach dem Schema I entlohnten Bediensteten des Fuhrwerksbetriebes werden die aus der Beilage ersichtlichen Qualifikationszulagen mit dem daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginn festgesetzt.

(A.Z. 827/49; M.Abt. 2 — a/B 1554/48.)

Dem städtischen Beamten Johann Brandstetter wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Der Bemessung seines Ruhegenusses wird die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 16, mit dem Vorrückungsstichtag vom 6. Juni 1948 zugrunde gelegt.

(A.Z. 828/49; M.Abt. 2 — c/1511/45.)

Dem provisorischen Verwaltungsassistenten Otto Rolenec wird die Zeit vom 14. März 1939 bis 8. Dezember 1941 gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, die Zeit vom 9. Dezember 1941 bis 27. April 1945 gemäß § 142 der Dienstordnung für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 838/49; M.Abt. 2 — b/G 1373/48.)

Dem Vertragsbediensteten Fritz Goldberger wird die Zeit von 7 Monaten und 18 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 1 Jahr, 3 Monate und 6 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

(A.Z. 840/49; M.Abt. 2 — b/K 950/49.)

Dem Vertragsbediensteten Othmar Kerndler wird die Haftzeit vom 20. Jänner 1942 bis 20. Mai 1943 im doppelten Ausmaß, das sind 2 Jahre, 8 Monate und 2 Tage, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 857/49; M.Abt. 2 — a/B 339/49.)

Dem provisorischen Wachmann der Wachabteilung der Feuerwehr der Stadt Wien Leopold Brünnler wird die Zeit vom 30. März 1935 bis 20. Dezember 1935, ferner die Zeit vom 1. November 1936 bis 18. Februar 1938 und die Zeit vom 1. September 1939 bis 11. April 1945, die er in polizeilicher, beziehungsweise gerichtlicher Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 15 Jahre, 3 Monate, 10 Tage, für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme für die Erlangung des Definitivums gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirkung von seinem Diensteintritt angerechnet.

(A.Z. 859/49; M.Abt. 2 — b/N 285/49.)

Für die Bemessung des Sterbekostenbeitrages nach dem Vertragsbediensteten Emanuel Necas wird die Dienstzeit vom 23. Juni 1941 bis 25. April 1945 angerechnet.

(A.Z. 864/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 532/48.)

Dem provisorischen Kanzleiassistent Therese Bergmann wird in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 4. Oktober 1948, A.Z. 981, gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 15. Mai 1941 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 873/49; M.Abt. 2 — b/zu I 175/49.)

Der Vertragsbediensteten Margarete Igaz wird die Dienstzeit vom 2. Februar 1939 bis 31. August 1949 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 877/49; M.Abt. 2 — b/B 850/49.)

Dem Vertragsbediensteten Karl Blazek wird die Dienstzeit vom 3. Jänner 1941 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 882/49; M.Abt. 2 — b/K 854/49.)

Der Vertragsbediensteten Marie Kitzinger wird die Dienstzeit vom 21. Juni 1940 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 901/49; M.Abt. 2 — a/St 263/49.)

Dem provisorischen Sanitätsgehilfen Gustav Stefansky wird mit Wirkung vom 3. Oktober 1946 die in der Haft zugebrachte Zeit vom 28. Dezember 1942 bis 3. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung angerechnet.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Absatz 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 884/49; M.Abt. 2 — a/H 647/48) Dipl.-Ing. Alois Hofinger.

(A.Z. 885/49; M.Abt. 2 — a/R 486/49) Mag. pharm. Adolf Rappl.

(A.Z. 842/49; M.Abt. 2 — a/K 679/48) Olga Koller, Kindergärtnerin.

(A.Z. 845/49; M.Abt. 2 — a/N 2/49) Karl Navratil.

(A.Z. 846/49; M.Abt. 2 — a/P 480/48) Franz Pummer.

(A.Z. 879/49; M.Abt. 2 — a/B 2241/48) Franz Brand.

(A.Z. 694/49; M.Abt. 2 — a/H 680/48) Adolf Hagn.

(A.Z. 802/49; M.Abt. 2 — a/F 1198/48) Karl Fricek, Kanzleikommissär i. R.

(A.Z. 806/49; M.Abt. 2 — c/708, 709, 712/49.)

Alois Fischbacher, Alfred Frieberger und Josef Rest werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, und zwar Alois Fischbacher unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, als provisorische Kanalarbeiter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 483/49; M.Abt. 2 — b/Sch 666/49.)

1. Dem Vertragsbediensteten Gottfried Schabl wird die Zeit von 2 Jahren, 7 Monaten und 7 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 5 Jahre, 2 Monate und 14 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von den auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 844/49; M.Abt. 2 b/P 859/49.)

1. Dem vertragsmäßigen Arzt der M.Abt. 15, Dr. Heinz Pollak, wird die Zeit vom 10. Mai 1940 bis 20. Juli 1943, während welcher er aus politischen Gründen in Haft war, mit Wirkung vom 1. September 1946 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte im doppelten Ausmaße, das sind 6 Jahre, 4 Monate und 22 Tage, angerechnet.

2. Dr. Heinz Pollak wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, eingereiht und in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Arzt unterstellt. Gleichzeitig wird ihm die im Antrag 1. angeführte Zeit für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme für die Erlangung des Definitivums gemäß § 17 der Dienstordnung angerechnet.

(A.Z. 847/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 401/49.)

1. Die in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt, wobei den in der Liste A angeführten Bediensteten die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung wird den in den Listen A und B verzeichneten Bediensteten die dort angeführte Zeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Den Bediensteten Dr. Karl Klimesch, Margarete Krüger und Dr. Ruthild Zwerina werden nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulagen von 144.55 S, bzw. 45.92 S, bzw. 68.99 S monatlich zuerkannt.

ARCHITEKT UND STADT-BAUMEISTER Ing. Franz Czernilofsky HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54
A 667

(A.Z. 853/49; M.Abt. 2 — b/B 348/49.)

Der Vertragsbedienstete Karl Bachmayer wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 als Lenker unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft unterstellt. Mit gleichzeitiger Wirkung wird ihm die Zeit vom 18. März bis 1. Juli 1934, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 6 Monate und 28 Tage, die Dienstzeit vom 4. April 1938 bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 2, und die Zeit vom 18. Februar bis 17. März 1934 und vom 2. Juli 1934 bis 3. April 1938 gemäß § 142, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 860/49; M.Abt. 2 — c/834, 756/49.)

Helmut Ferlitsch und Anna Hamernik werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Wäscher in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 899/49; M.Abt. 2—b/K 3040/48.)

Die Vertragsbedienstete Karoline Kluc wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft in Schema I, Verwendungsgruppe 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 911/49; M.Abt. 2;— c/Allg. 417/49.)

1. Die in der vorgelegten Liste angeführten 12 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, davon die Bediensteten Dr. Dieterich, Freisler, Hannig und Dr. Steinmetz unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamte des bibliothekstechnischen Dienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

2. Den Bediensteten Dr. Dieterich, Freisler, Dr. Grundwald, Dr. Reimener und Vagovics wird die Zeit von dem in der Liste angegebenen Eintrittstag gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, den Bediensteten Dr. Schlesinger und Dr. Steinmetz, die Zeit vom 25. September 1942 bis 2. März 1945, bzw. 1. Juni bis 15. September 1944 gemäß § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet werden.

3. Die provisorischen Beamten Hubert Pfoch und Heinrich Thomas werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 im Schema II, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung von der Verwendungsgruppe C in die Verwendungsgruppe B überstellt.

4. Den in der Liste angeführten Bediensteten wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der in der Liste jeweils angegebenen Höhe zuerkannt.

Die Überstellung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 803/49; M.Abt. 2 — a/St 1009/48) Ignaz Sturm zum Kanzleibeamten unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen 3 Jahren (Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 809/49; M.Abt. 2 — a/P 2309/48) Johann Papst in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 810/49; M.Abt. 2 — a/R 286/49) Susanne Rehling in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 811/49; M.Abt. 2 — a/N 227/49) Otto Närr in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 812/49; M.Abt. 2 — a/B 405/49) Juliana Barta zur provisorischen Fürsorgerin unter der Bedingung der Ablegung der Abschlußprüfung an der Fürsorgerinnenschule (Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 813/49; M.Abt. 2 — a/S 492/49) Josef Soukup in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 814/49/; M.Abt. 2 — a/P 675/49) Karl Pelouschek in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 815/49; M.Abt. 2 — a/N 144/49) Margarete Nimführ in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 816/49; M.Abt. 2 — a/P 714/49) Leopoldine Prohaska in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 817/49; M.Abt. 2 — a/S 305/49) Marie Seborsky in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 819/49; M.Abt. 2 — a/N 46/49) Rudolf Nowacek in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 825/49; M.Abt. 2 — a/M 606/49) Wilhelm Miksch in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 826/49; M.Abt. 2 — a/M 370/49) Franz Mach in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 830/49; M.Abt. 2 — a/M 594/49) Theobald Machacek in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 831/49; M.Abt. 2 — a/M 665/49) Maria Meyer zur Pflegerin mit Diplom einer Krankenpflegeschule (Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 832/49; M.Abt. 2 — b/M 257/49) Josef Meister in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 833/49; M.Abt. 2 — G 382/49) Leopold Gschirrmeister in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 834/49; M.Abt. 2 — a/N 222/49) Michael Nueber in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 837/49; M.Abt. 2 — a/G 287/49) Susanne Grygar in Verwendungsgruppe 7.

(A.Z. 839/49; M.Abt. 2 — a/M 614/49) Therese Müller Pflegerin mit Diplom einer Krankenpflegeschule (Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 841/49; M.Abt. 2 — a/G 421/49) Berta Gral in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 849/49; M.Abt. 2 — a/C 172/49) Franz Chalupecky in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 850/49; M.Abt. 2 — a/E 223/49) Theodor Eppinger in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 851/49; M.Abt. 2 — a/N 245/49) Margarete Novicky in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 861/49; M.Abt. 2 — a/B 219/49) Leopold Breimann zum Amtsgehilfen (Verwendungsgruppe 3).

(A.Z. 862/49; M.Abt. 2 — a/B 463/49) Anton Bacher in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 863/49; M.Abt. 2 — a/A 74/49) Franz Aigner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 871/49; M.Abt. 2 — a/B 2348/48) Eduard Bartel in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 872/49; M.Abt. 2 — a/B 78/49) Alois Birchner in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 874/49; M.Abt. 2 — b/K 192/49) Josef Karra in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 875/49; M.Abt. 2 — b/K 814/49) Karl Kafka in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 886/49; M.Abt. 2 — a/W 619/49) Anton Wallisch in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 887/49; M.Abt. 2 — a/S 586/49) Aloisia Skalak in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 888/49; M.Abt. 2 — a/M 774/49) Karl Müller in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 902/49; M.Abt. 2 — a/O 205/48) Marie Osterbauer in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 904/49; M.Abt. 2 — a/R 82/49) Karl Rusiczka in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 824/49; M.Abt. 2 — a/J 377/47.)

Karoline Jama wird nach dem verstorbenen Oberkontrollor i. R. Rudolf Jama gemäß § 45, Abs. 9, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 30 S monatlich und ein Teuerungszuschlag von 40 S monatlich und die erste und zweite Ausgleichszulage ab 1. Jänner 1949 zuerkannt.

(A.Z. 858/49; M.Abt. 2 — a/St 394/48.)

Anna Steinzer, Witwe nach dem am 30. Mai 1935 verstorbenen Oberaufseher Johann Steinzer, wird eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 94.93 S brutto für die Zeit vom 1. Mai 1948 bis 30. April 1951, beziehungsweise bis zu einer allfälligen früher eintretenden anderweitigen Versorgung zuerkannt. Hiezu wird vom gleichen Tag an ein Teuerungszuschlag von 60 S, die erste Ausgleichszulage, die zweite Ausgleichszulage und die Ernährungszulage bewilligt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen, Erziehungsbeiträgen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Absatz 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 820/49; M.Abt. 2 — a/T 619/48) Doktor Walter Trauner, Oberveterinärrat.

(A.Z. 835/49; M.Abt. 2 — a/S 1800/48) Waise Heinrich Sommerbauer.

(A.Z. 836/49; M.Abt. 2 — a/K 318/47) Franz Kainz, Amtsrat.

(A.Z. 804/49; M.Abt. 2 — b/B 443/49) Viktor Bukovnik, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 854/49; M.Abt. 2 — a/M 85/49) Waise Hertha Moczarski.

(A.Z. 865/49; M.Abt. 2 — a/Z 107/49) Rupert Zeyda, provisorischer Feuerwehrmann.

A 1121
HOLZBAUWERK J.&F. HRACHOWINA XXI. Kagraner Platz 26 Tel. R 42-5-20 Serie

GHK „Griecholith"
GES. GESCH.
Steinholz- und Terrazzo-Fußbodenerzeugung
Hans Holman
Wien VII, Seidengasse 39 A
Tel. B 31-0-26 A 1066/13

(A.Z. 866/49; M.Abt. 2 — a/B 2433/49) Robert Baumhauer, Kanzleioberoffizial.

(A.Z. 867/49; M.Abt. 2 — a/B 2216/48) Herbert Buresch, provisorischer Feuerwehrmann.

(A.Z. 868/49; M.Abt. 2 — a/F 409/49) Alexander Fuchs, Polizeirevierinspektor i. R.

(A.Z. 869/49; M.Abt. 2 — a/F 367/49) Leopold Fritsch, provisorischer Facharbeiter.

(A.Z. 870/49; M.Abt. 2 — a/St 335/49) Friedrich Stein, Kanzleiassistent.

(A.Z. 878/49; M.Abt. 2 — b/A 605/49) Klemens Appelt, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 808/49 — M.D. 2278/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 43 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, im jeweils angegebenen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 807/49 — M.Abt. 2 — c/807/49.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über die Einstellung des Josef Werfer als Leiter der Pädagogischen Zentralbücherei in den Dienst der Stadt Wien mit Wirkung vom 1. Juni 1949 wird genehmigt.

(A.Z. 894/49 — M.Abt. 17/II.)

Dr. Kurt Binder wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der Augenabteilung der Krankenanstalt Rudolfsstiftung der Stadt Wien ernannt.

(A.Z. 893/49 — M.Abt. 2 — d/M 564/49.)

Der ehemaligen städtischen Beamtin Anna Majce wird vom 1. Februar 1949 bis 31. Dezember 1951 eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung von 100 S monatlich gegen jederzeitigen Widerruf bewilligt. Hiezu wird vom gleichen Tag an ein Teuerungszuschlag von 40 S, die 1. und 2. Ausgleichszulage und die Ernährungszulage von 34 S monatlich bewilligt.

(A.Z. 876/49 — M.Abt. 2 — b/K 3426/48.)

Der Beamtin Elsa Kopitschek wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von 9.94 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 zuerkannt.

(A.Z. 852/49 — M.Abt. 2 — b/L 910/48.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 14. März 1949, A.Z. 423, wird dahingehend richtiggestellt, daß die Dienstzeit des Karl Leroch für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ab 18. August 1921 gilt.

(A.Z. 805/49 — M.Abt. 2 — b/H 501/49.)

Der ehemaligen Vertragsbediensteten Theresia Hirschmann wird eine Abfertigung in der Höhe des Dreifachen des ihr für den letzten Monat des Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes zuerkannt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 2. Juni 1949

(Schluß)

(A.Z. 841/49; M.Abt. 24 — 48.111/12/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3, abzuschließende Vertrag, betreffend die Baudurchführung des 1. Bauteiles der Wohnhausanlage 21, Jedleseer Straße, südlich der Christian Bucher-Gasse gegen den Hubertusdamm zu, mit 288 Wohnungen und 3 Geschäftslokalen wird gemäß den dem Antrag beiliegenden Vertragsentwurf genehmigt.

Die aus diesem Vertrage der Stadt Wien erwachsenden Kosten sind im genehmigten Sachkredit zu bedecken.

(A.Z. 825/49; M.Abt. 23.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für den Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung sehr schwer beschädigten Hauptfeuerwache Favoriten, 10, Sonnwendgasse 14, wird ein Sachkredit im Betrage von 4,500.000 S genehmigt, dessen erste Baurate im Betrage von 1,500.000 S im Voranschlag 1949 auf A.R. 1111, Feuerwehr, unter Post 71, Kriegsschädenbehebung, bauliche Herstellungen, seine Deckung findet.

2. Die zweite Baurate im Betrage von 3,000.000 S ist im Voranschlag 1950 vorzusehen.

3. Die Baumeisterarbeiten für vorgenannten Bau werden der Firma „Wohnbau", Baugesellschaft für Wohn- und Werksbauten m. b. H., 3, Parkgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 6., bzw. 13. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 698/49; M.Abt. 24 — 4944/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 4. Bezirk, Karolinengasse 24, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 368, E.Z. 358, K.G. Wieden, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4944/1/49, vorgelegten Bauentwurf des Ziv.-Arch. Heinrich Ried ein Wohnhaus mit 13 Wohnungen.

2. Die Kosten für dieses Wohnhaus, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 980.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 480.000 S genehmigt, der auf A.R. 811.71 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 500.000 S ist im Voranschlag 1950 sicherzustellen.

(A.Z. 839/49; M.Abt. 24 — 4957/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 7. Bezirk, Bernardgasse 10, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 1730/2, E.Z. 78 der K.G. Neubau, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4957/2/49, vorgelegten Bauentwurf des Ziv.-Arch. Oskar Trubel einen Wohnhausbau mit 10 Wohnungen und einer Polizeiwache.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 830.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 voraussichtlich erforderliche Betrag von 300.000 S ist als erste Baurate auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 530.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 699/49; M.Abt. 24 — 4945/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 8. Bezirk, Lange Gasse 17, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 664, E.Z. 362 der K.G. Josefstadt, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4945/49, vorgelegten Bauentwurf des Wiener Stadtbauamtes, M.Abt. 19, einen Wohnhausbau mit 15 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen.

2. Die Kosten für dieses Wohnhaus, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,280.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 600.000 S genehmigt, der auf A.R. 811.71 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 680.000 S ist im Voranschlag des Verwaltungsjahres 1950 sicherzustellen.

(A.Z. 843/49; M.Abt. 24 — 4960/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 11. Bezirk, Hasenleiten, als Ausbau längs der Rampenstraße auf den gemeindeeigenen Grundstücken Gst. 702/1, E.Z. 610, Gst. 699/1, E.Z. 2118, Gst. 697/1 und 2, E.Z. 2117, Gst. 692/1, E.Z. 2213, des Gdb. Simmering eine Wohnhausanlage mit 168 Wohnungen. Der zu M.Abt. 24, Zl. 4960/2/49, vorgelegte Bauentwurf für dieses Bauvorhaben der Arbeitsgemeinschaft der Architekten M. Serve, Dr. O. Trnik und O. Unger wird genehmigt.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 11.400.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Der für das Jahr 1949 als 1. Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 1,200.000 Schilling ist auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 10,200.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 695/49; M.Abt. 24 — 4940/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 14. Bezirk, Märzstraße 129, Ecke Hickelgasse, auf dem städtischen Grundstück 628/68, E.Z. 1701, der K.G. Penzing, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4940/1/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten F. Euler und H. Thurner einen Wohnhausbau mit 35 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2,250.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 900.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 1,350.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Verwaltungsjahre sicherzustellen.

A 1097/13

20 Jahre
Dachdeckerei
Josef
Nowotny
Wien VIII,
Breitenfelder
Gasse 18
Tel. A 28-202

(A.Z. 693/49; M.Abt. 24 — 4942/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 15. Bezirk, Nobilegasse 36, auf dem städtischen Grundstück 854, E.Z. 1386, der K.G. Rudolfsheim nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4942/1/49, vorgelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Leonhard G. Schöppler einen Wohnhausbau mit 15 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 900.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 350.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 550.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Verwaltungsjahre sicherzustellen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

(A.Z. 696/49; M.Abt. 24 — 4946/1/49.)

1. Die Stadt Wien errichtet im 16. Bezirk, Degengasse 7, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 957/39, E.Z. 1677, K.G. Ottakring, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4946/1/49, vorgelegten Bauentwurf des Architekten Karl Vodak einen Wohnhausbau mit 16 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,000.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 400.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 600.000 S ist in dem Voranschlag des Jahres 1950 sicherzustellen.

(A.Z. 840/49; M.Abt. 24 — 4958/3/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II. den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 19. Bezirk, Krottenbachstraße 183, Ecke Glanzinggasse, auf den gemeindeeigenen Grundstücken 323/101 und 102, E.Z. 1252, der K.G. Pötzleinsdorf nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4958/3/49, vorgelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Viktor Fenzl einen Wohnhausbau mit 15 Wohnungen und einem Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,200.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 400.000 S ist auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 800.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

A.Z. 697/49; M.Abt. 24 — 4941/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 18. Bezirk, Staudgasse 48—50, auf den gemeindeeigenen Grundstücken 300/11, E.Z. 2023 und 300/12, E.Z. 1626, der K.G. Währing, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 4941/1/49, vorgelegten Bauentwurf des Architekten Z.-V. Dr.-Ing. Julius Bergmann einen Wohnhausbau mit 15 Wohnungen und Betriebsräumen für die städtische Straßenpflege.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,120.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 450.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 670.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(A.Z. 844/49; M.Abt. 24 — 4965/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt, und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 19. Bezirk, Eisenbahnstraße 79—89 auf gemeindeeigenen Grundstücken 91/1, 2, 3 und 93/3 E.Z. 575 der K.G. Nußdorf nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4965/49 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten A. Dreier und J. Vitiska einen Wohnhausbau mit 47 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 3,330.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 erforderliche 1. Baurate im Betrage von 1,000.000 S ist auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 2,330.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 694/49; M.Abt. 24 — 4949/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 20. Bezirk, Wehlistraße 40, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 4427, E.Z. 2591 der K.G. Brigitteau nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4949/2/49 vorgelegten Bauentwurf des Arch. Alfred Chalusch einen Wohnhausbau mit 30 Wohnungen.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,750.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 450.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 1.300.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Verwaltungsjahre sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 852/49; M.Abt. 49 — 391/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der M.Abt. 49 — Stadtforstamt, als treuhändigem Verwalter der Forste Hinterleiten und Bleibüchse, wird für die Fertigstellung des im Revier Bleibüchse im Rohbau befindlichen Hegerhauses ein im Rahmen der Gebarung der Wasserwerke-Quellschutzforste interimistisch zu verrechnenden Vorschusses in der Höhe von 80.000 S pro 1949 bewilligt. Die Rückvergütung erfolgt nach Eingang des Erlöses für den Holzverkauf aus der für diese Zwecke im Jahre 1949 durchgeführten Holzschlägerung.

(A.Z. 822/49; M.Abt. 49 — 391/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Zur geordneten Führung der von der M.Abt. 49 — Stadtforstamt, treuhändig verwalteten Forste Naßwald-Hinterleiten und

Bleibüchse für das Jahr 1949 werden erforderliche rückzuzahlende Zuschüsse bis zu einem Gesamtbetrage von 60.000 S bewilligt und sind diese bei Inanspruchnahme im Rahmen der Gebarung der Wasserwerke-Quellschutzforste interimistisch zu verrechnen.

(A.Z. 855/49; M.Abt. 26 — Mus 1/3/49.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI am 24. Dezember 1948 genehmigten Sachkredits in der Höhe von 25.000 S für Instandsetzungsarbeiten im Gebäude des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4 a, um 766.03 S auf 25.766.03 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis ist im Ergänzungskredit der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, für 1948 zu bedecken.

(A.Z. 792/49; M.Abt. 29 — 1697/49.)

Die Räumung der Rückhaltebecken des Weidling- und Kierlingbaches mit einem Gesamterfordernis von 27.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Fa. Franz Fransche, 26, Klosterneuburg, Strandbad, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1949 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1949 unter A.R. 622/20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 817/49; M.Abt. 25 — E.A. 260/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3203/48 vom 22. Dezember 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause Wien 1, Bräunerstraße 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 29.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 823/49; M.Abt. 21 — 337/49.)

1. Der Ankauf von Werksteinen aus Granit im Gesamtbetrage von 84.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die M.Abt. 30 genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Vereinigten Baustoffwerke-AG. vergeben.

(A.Z. 806/49; M.Abt. 34 — Mot. Ausgl. 35/49.)

Dem Ansuchen des Kurt Holecek, 15, Schanzstraße 13, um Verkauf eines 15-KVA.-Drehstromgenerators zum Preise von 2500 S wird stattgegeben.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 870/49; M.Abt. 27 — WA XXII/1/49.)

Die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Schiffmühlenstraße 58—64, mit einem Kostenbetrage von 79.400 S wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 79.400 S ist auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Bewachungsdienst Helwig & Co.
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 575/a *Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen*

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Albert Michler, Baumeister, 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres überprüften Anbotes vom 17. Mai 1949 zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 862/49; M.Abt. 26 — 18 Gar/5/49.)

1. Die Herstellung einer Einfriedung und Durchführung sonstiger technischer Herstellungen anläßlich der Zugänglichmachung des Pötzleinsdorfer Schloßparkes, 18, Geymüllergasse 1, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 45.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 45.000 S sind im Voranschlag 1949 auf A.R. 721, Gärten, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

3. Die Gitterstrickerarbeiten (Einfriedungsherstellungen) sind an die Firma Paul Holly, 11, Leberstraße 26, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Mai 1949 zu übertragen.

4. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 854/49; M.Abt. 26 — 21 Sp/4/49.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI am 24. September 1948 genehmigten Sachkredits in der Höhe von 25.000 S für Instandsetzungsarbeiten auf dem städtischen Sportplatz, 21, Kaisermühlen, um 663.24 S auf 25.663.24 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis ist im Ergänzungskredit der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, für 1948 zu bedecken.

(A.Z. 830/49; M.Abt. 31 — 585/49.)

1. Die Instandsetzung des Daches und die Verbesserung der sanitären Anlagen (Klosette, Hauskanal und Waschküche) der Wassermesserwerkstätte, 5, Spengergasse 45, mit einem Gesamterfordernis von 90.000 S wird bewilligt.

Der Betrag ist im Voranschlag 1949, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 20, Anlagenerhaltung, vorgesehen und bedeckt.

2. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen an die Baugesellschaft N. Rella & Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41, auf Grund des Anbotes vom 28. Februar 1949 und der Nachtragsschreiben vom 22. und 28. April 1949 wird genehmigt.

(A.Z. 824/49; M.Abt. 31 — 972/49.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Rohrstranglegung 200 mm l. W. im 19. Bezirk, Greinergasse — Zahnradbahnstraße — Zahnradbahntrasse, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 108.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 624, Post 51—375, bauliche Investitionen, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 38.500 S werden der Firma Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 14.500 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 43.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 12.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 784/49; M.Abt. 34 — XII/45/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Schwenkgasse—Hasenhutgasse, mit einem Kostenbetrag von 55.085.36 S wird genehmigt. Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Dipl.-Ing. Alfred Feichtenberger, 5, Ziegelofengasse 39, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 821/49; M.Abt. 34 — Krh. 68/49.)

Die Durchführung der Licht-, Kraft- und Schwachstrominstallationen im Krankenhaus Floridsdorf, 21, Franklinstraße 45, mit einem Kostenaufwand von 40.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist auf A.R. 512.51 d zu bedecken. Die einzelnen Arbeitsleistungen werden vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich vergeben.

(A.Z. 807/49; M.Abt. 29 — 1787/49.)

Die ergänzenden Wiederherstellungsarbeiten am Objekt 961, Brücke ü. d. Schwechat-Wildbach i. Z. d. Umfahrungsstraße Kaisersebersdorf—Albern, werden mit einem Kostenaufwand von 40.000 S genehmigt.

Dieses Erfordernis ist im Voranschlag 1949 in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 713, bedeckt.

Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Holzbau Anton Muth, 19, Muthgasse Nr. 42, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1949 übertragen.

(A.Z. 813/49; M.Abt. 28 — 2840/49.)

Für Ölungen auf Schotter- und Holzpflasterstraßen und für die Durchführung eines zusätzlich notwendigen Straßenbaues wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten (derzeitiger Ansatz 7,830.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1,500.000 S genehmigt, die aus den allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 4333/48
Plan Nr. 1995

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Verbindungsstraße zwischen Pötzleinsdorfer Straße O. Nr. 196 und Dr. Heinrich-Maier-Straße 60 im 18. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. Juni bis zum 4. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 8. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 378/49
Plan Nr. 2029

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet Augelgasse und den kleinen Schutzdamm im 21. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. Juni bis zum 4. Juli 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 8. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT
WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U12-4-15
HOCH-, TIEF-, EISENBETON-BAU
A 1054/20

Wohnungstauschanzeigen
für den
„Amtlichen Wohnungstauschanzeiger"
können täglich in den Anzeigenannahmestellen des Amtsblattes der Stadt Wien
WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73 und
WIEN VIII, LANGE GASSE 32, A 24-4-47
B 40-0-61
in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, ausgenommen Samstag
aufgegeben werden.
Auskünfte werden auch telephonisch erteilt

Marktbericht

vom 6. bis 11. Juni 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Zibeben	468—1150	600— 1400
Powidl	615— 984	770— 1200
Marmelade, Einfrucht	510—1200	630— 1480
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	480— 661	530— 870
Marmelade, Zweifrucht	565—1010	640— 1296
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	375— 790	505— 1000
Marmelade, Mehrfrucht	471— 630	610— 930
Marmelade, Mehrfrucht in 1/4-kg-Gläsern	169— 233	200— 334
Jam	1100	1270— 1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	480— 637	580— 800
Haselnüsse, ausgelöst	1260—2900	1600— 3200
Mandeln	1750—2750	2310— 3200
Nüsse, trocken	656— 950	880— 1200
Nußkerne	2300—2850	2700— 3400
Eingelegte Essiggurken	320— 670	400— 800
Sauerkraut	110— 150	140— 180
Herrenpilze, getrocknet	2100—3100	2400— 3800
Kaffee, gebrannt	2000—5400	2800— 7000
Schokolade	2430—4600	3100— 5400
Trinkschokolade	2150—3200	2600— 4800
Tee	2411—7900	3134—11000
Kakao	1923—2600	2600— 3400
Honig	2000—3400	2500— 4000
Kunsthonig	792— 954	860— 1000
Anis	1712—8000	2500— 9000
Fenchel	1400—2350	2000— 3500
Kümmel	690—1532	810— 3600
Majoran	1020—3800	1400— 5000
Paprika	1391—2974	1700— 4000
Paprika, Rosen-	2000—3267	2400— 4000
Pfeffer, ganz, schwarz	2400—7000	3000— 8000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	2400—8000	3000—10000
Pfeffer, gemahlen, weiß		10000
Piment, ganz	1900—4800	2500— 7000
Piment, gemahlen	1900—4800	2500— 7000
Zimt, ganz	1000—4200	1300— 6000
Zimt, gemahlen	1000—6500	1300— 8000
Pfeffer-Ersatz	1500—4500	2000— 5000
Piment-Ersatz		2000
Zimt-Ersatz	1030—1100	1200— 2000
Backhühner, tot	1603—3200	1900— 3800
Brathühner, tot	1603—3200	2000— 3800
Suppenhühner, tot	1890—2100	2250— 2500
Poulards, steir., tot	4000—4200	4300— 4600
Fleischenten, tot	1890—2800	2280— 3200
Fettenten, tot	1890—2800	2280— 3200
Fleischgänse, tot	1890—2800	2280— 3200
Fettgänse, tot	1685—2700	1900— 3000
Truthühner, tot	1890	2250— 2750
Gansleber		5000— 5600
Gansfett, gem.		4200— 5200
Gansfett, Kapperl-		5000— 5600
Gansfett, Gedärme-		2000— 2400
Gänsefleisch m. F.		2600— 2800
Gänsefleisch o. F.		2700— 2800
Gansjunges		1100— 1800
Rehe in der Decke	1500—1700	
Rehschulter		2200— 2400
Rehrücken		2400— 3000
Rehschlegel		2800— 3000
Eier (Ü.-K.), 1 St.	95— 115	110— 125
Barben	800—1250	1000— 1600
Karpfen	1250	1600
Reinanken	1500	1800— 2000
Forellen	3500	4500
Welse		2500
Bücklinge	1600—1900	1800— 2200
Rum, Inländer, 1 l	1550—2050	2000— 2540
Weinbrand, 1 l	2400—5714	3000— 8500
Spiritus, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver, 1 kg	204— 260	248— 320
Bier, 1 l	188	270
Flaschenbier, 1/2 l	108— 132	150— 155
Wein, weiß, 1 l		800— 2600
Wein, rot, 1 l		1100— 2400
Obstwein, 1 l		455
Brennholz, hart, 100 kg	2342—2500	2892— 3000
Brennholz, weich, 100 kg	2630—2800	3200— 3500
Steinkohle, 100 kg	2430—2995	3090— 3450
Braunkohle, 100 kg	1594—2245	1935— 2910
Koks, 100 kg	3345—3815	3900— 4422
Holzkohle, 100 kg		3000— 3560

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Zwiebeln	Knoblauch
Wien	1,001.774	1.390	1.380	650	—
N.-Ö.	88.148	188.540	9.112	2.360	—
Burgenland	28.273	—	522.639	200	—
Steiermark	330	—	—	—	—
Kärnten	1.500	—	—	—	—
Italien	300	624.890	9.441	51.759	1.908
Jugoslawien	8.098	—	28.792	—	—
CSR.	28.048	—	580	—	—
Ungarn	—	—	—	—	3.118
Griechenland	—	—	27.186	—	—
Türkei	—	—	2.265	—	—
Inland	1,120.025	189.930	533.131	3.210	—
Ausland	36.446	624.890	68.264	51.759	5.026
Zusammen	1,156.471	814.820	601.395	54.969	5.026

Italien: 56.333 Agrumen.

Milchzufuhr: 2,139.152 Liter Vollmilch.
762.987 Liter Magermilch.

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Dillkraut	100— 300	100— 150
Karotten, Bd.	50— 180	80— 150
Kohlrabi, kg	80— 300	150— 250
Kohl, kg	100— 500	250— 350
Kochsalat, kg	30— 120	60— 80
Karfiol	200— 650	400— 500
Radieschen, Bd.	30— 100	40— 70
Rettich, Bd.	35— 100	35— 40
Rettich, Stk.	10— 40	15— 30
Rhabarber, kg	60— 250	200— 230
Salat, Stk.	10— 120	50— 100
Blätterspinat, kg	200— 360	200— 300
Stengelspinat	100— 300	
Jungzwiebeln	120— 320	160— 250
Gurken	600—1000	
Spargel	150—1400	
Erbsen	180— 600	280— 350
Herrenpilze	700—1600	

Obst

	Verbraucherpreis	häufigste Preise
Kirschen	130— 600	280— 520
Ananas	600—1400	1000—1400

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	1	—	6	—	7
N.-Ö.	—	3	11	—	14
O.-Ö.	11	27	52	15	105
Burgenland	—	—	7	—	7
Zusammen	12	30	76	15	133

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 12 Kälber (davon eine Notschlachtung) aus Wien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 68 Pferde, davon 32 Gebrauchspferde und 36 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 18, Oberösterreich 31, Burgenland 4, Kärnten 3.

Preise: Leichte Zugpferde I a bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde I a 6000 bis 7500 S je Stück, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 169 Stück, davon 77 Stück verkauft. Preise im Durchschnitt: 6wöchige 218 S, 7wöchige 283 S, 8wöchige 320 S, 9wöchige 323 S, 15wöchige 550 S.

Schweinemarkt:

89 Schweine, davon 5 aus Wien und 84 aus Niederösterreich.

Marktamt der Stadt Wien

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS
Anstreicher- und Malerbetrieb
A1094/13
Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
Telephonnummer A 28-0-41

Vereinsangelegenheiten

S.D./10.339/47.

Wien, am 21. März 1949.

Bescheid.

Auf Grund des von Ihnen als im Zeitpunkte der Auflösung des Vereines „Bürgervereinigung der Stadt Wien" bestelltem Obmanne, gemeinsam mit zwei ehemaligen Vereinsorganen, gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGB. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz), in der geltenden Fassung (BGBl. Nr. 56/1947) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch: Die Auflösung des Vereines „Bürgervereinigung der Stadt Wien" in Wien, die auf Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, von der bestandenen Magistratsabteilung 2 mit Bescheid vom 8. September 1938, Zl. M.Abt. 2/5811/38, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die Bestimmungen in § 2 der Satzungen des genannten Vereines, betreffend den deutschen Charakter sowie (unter Buchstabe a], zweiter Halbsatz) bezüglich Beteiligung an den Gemeinderats- und Bezirksratswahlen durch Aufstellung selbständiger Kandidaten, Versendung von Wahlaufrufen und Veranstaltung von Wahlversammlungen, die sich auf diese Wahlen beziehen, in der ersten nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes abzuhaltenden Hauptversammlung durch satzungsgemäße Beschlußfassung entfernt werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Eine Begründung entfällt im Hinblick auf § 58, Abs. 2, des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach der Zustellung die Berufung bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) eingebracht werden.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der vorstehende Bescheid nach Eintritt der Rechtskraft und der über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes erstattete Vorschlag im „Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart werden. Die Verlautbarungskosten betragen 100 S. Sie sind mittels des beiliegenden Erlagscheines auf das Postsparkassenkonto Nr. 210.000 einzuzahlen. Die Verlautbarung erfolgt erst nach Einzahlung des angeführten Betrages.

Für den Sicherheitsdirektor:

Stollewerk
Obersenatsrat

Straßenbauunternehmung
Walter Kaspar
Wien IV, Viktorgasse 14
Telephon U 45-0-18
A 1095/6

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Mai bis 4. Juni 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ginzel Heinz & Co., Kommanditgesellschaft, Verkaufsniederlage Wien, Textilwaren-Großhandel, Stubenring 2 (10. 3. 1949). — Oberleitner & Co., OHG., Warengroßhandelsgesellschaft, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten und Agrumen, Wein, Lebensmitteln, letztere unter Ausschluß von Kolonialwaren, Laurenzerberg 3/1 (2. 2. 1949).

2. Bezirk:

Kaindl, Dr. Hertha, geb. Gröger, Kleinhandel mit elektrotechnischen und chemotechnischen Lehr- und Lernmitteln und mit Laboratoriumsbedarf unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Obere Donaustraße 87/2/8 (22. 4. 1949). — Kindlhofer Konstantia, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien und Betrieb einer elektrischen Wäscherolle ohne Heizung, Weintraubengasse 19 (21. 4. 1949). — Kitlicko Katharina geb. Koch, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Molkereistraße 3 (27. 4. 1949).

3. Bezirk:

Böhmer Josef, Erzeugung von Gansleberpasteten, geräucherter Gansbrust und Wurst aus Geflügel, Radetzkystraße 21 (19. 4. 1949). — Cibulka Maria geb. Gutheil, Damenschneidergewerbe, Ungargasse 36/17 (17. 5. 1949). — Drescher Josef, Handelsvertretung für Bücher und Zeitschriften, Barmherzigengasse 21/9 (2. 5. 1949). — Erker, Dkfm. Othmar Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen und Apparaten, chemisch-technischen Produkten und Landesprodukten, Marxergasse 21 (3. 5. 1949). — Fischer, Dr. Michael, Großhandel mit Bandwaren und einschlägigen Kurzwaren für Bekleidung, Siegelgasse 1/22 (22. 4. 1949). — Hajek, Dr. Karl, Reparatur von Füllfedern und Kugelschreibern unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Landstraßer Hauptstraße 9 (3. 5. 1949). — Kargl, Dipl.-Ing. Karl, Handelsvertretung für Maschinen und Werkzeuge, Landstraßer Hauptstraße 58/12a (11. 2. 1949). — Masina Therese geb. Kammyl, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, Gigergasse 1—4 (5. 5. 1949). — Matzinger Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Hainburger Straße 60 (10. 5. 1949). — Meerwald Robert, Handel mit Wellblechen, Wellblechgaragen, Wellblechbauten mit Eisenkonstruktion, Neulinggasse 9/3/9 (7. 5. 1949). — Nemeth Ludwig, Handelsvertretung für Eisenwaren, Werkzeuge und Autobestandteile, Strohgasse 4 (10. 5. 1949). — Österreichische Stickstoffwerke A.G., fabrikmäßige Erzeugung von Lederleim, Hainburger Straße 15 (9. 5. 1949). — Österreichische Stickstoffwerke A.G., fabrikmäßige Erzeugung sämtlicher chemischer Produkte, als auch sämtlicher chemisch-metallurgischer Produkte, Hainburger Straße 15 (9. 5. 1949). — Pokorny Josef, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, Wassergasse 13 (17. 11. 1947). — Rößner Johann, Handelsvertretung für Schlösser und Beschläge, Dampfschiffstraße 8/5 (19. 11. 1948). — Schimscha Franz, Chemischreinigergewerbe, Hainburger Straße 101 (16. 5. 1949). — Schneider Karoline geb. Lederer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Salesianergasse 12 (4. 5. 1949). — Seeger Leopoldine geb. Milich, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Arsenal, Objekt 1 (30. 9. 1948). — Steinkogler Otto, Laden und Reparatur von Akkumulatoren, Hohlweggasse 42 (26. 7. 1948). — Stocker Friederike geb. Kainz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch-, und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Bechardgasse 24 (19. 4. 1949). — „Symphonia" Wiener Symphoniker-Tonaufnahmegesellschaft m. b. H., Aufnahme von Tönen auf verschiedenen Tonträgern, Lothringerstraße 20 (29. 12. 1948). — „Symphonia" Wiener Symphoniker-Tonaufnahmegesellschaft m. b. H., Vermietung von Tonaufnahmestudios und Verleih aller zu Tonaufnahmen gehörigen und damit zusammenhängenden Einrichtungen, Lothringerstraße 20 (29. 12. 1948). — Waske Hildegard, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren mit der Beschränkung auf Handarbeiten sowie mit Wolle und Garnen, Fasangasse 49a (10. 6. 1948). — Wollak Josefa gesch. Schelz geb. Grünn, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Landstraßer Hauptstraße 88 (3. 5. 1949). — Zawodnik Karl, Orthopädiemechanikergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Dreharmprothesen, Untere Weißgerberstraße 50 (2. 5. 1949). — Zemen Josef, Handelsvertretung mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Obere Weißgerberstraße 10—12/II/17 (15. 1. 1948).

4. Bezirk:

Blizniak Fanny geb. Braunstein, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt (4. 5. 1949). — R. Erblich & Söhne, OHG., Kleinhandel mit Musikinstrumenten, Preßgasse 18 (23. 3. 1949). — Krivanec Anton, Herrenschneidergewerbe, Große Neugasse 11 (10. 5. 1949). — Mader Josef, Adressenvermittlung, Tilgnerstraße 5 (5. 5. 1949). — Moser Otto, Wäscher- und Plättergewerbe, Blechturmgasse 10 (19. 4. 1949). — Petzke Johann, Bemalen von Textilien mittels Schablonen, Waltergasse 6/14a (21. 4. 1949). — Schönauer Sophie geb. Dokuzovic, Kleinhandel mit Blumen, Kräutern, Beeren und Waldprodukten unter Ausschluß von Christbäumen und Brennholz, Karolinenmarkt (29. 3. 1949). — Schwarzbach Franz, Großhandel mit Schnittholz und Rundholz, Wiedner Hauptstraße 40 (2. 5. 1949). — Strampfer Walter, Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung und Herrenstoffen, Wiedner Hauptstraße 70 (3. 5. 1949). — Wiedner Molkerei Johann Trösch, OHG., fabrikmäßiger Betrieb einer Molkerei, Viktorgasse 22 (16. 5. 1949). — Wratil Karl, OHG., Handel mit Naturblumen, Graf Starhemberg-Gasse 24 (11. 5. 1949). — Zettel Leopold Paul, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, sofern deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 160/1946 nach § 4 des Opferfürsorgesetzes vom 4. 6. 1947, BGBl. Nr. 183, Gußhausstraße 5/5 (24. 9. 1945). — Zimmermann Johann, Kleinhandel mit Bijouteriewaren aus unechten Metallen und Taschenbügeln, Margaretenstraße 34 (25. 4. 1949).

5. Bezirk:

Blahusch Franz, Veredlung von Puder- und Zigarettendosen aus Metall durch Spritzmalerei und Farbdruck unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Margaretengürtel 46 (6. 12. 1948). — Helm Georg, Kleinhandel mit Möbeln, Schloßgasse 1 (10. 5. 1949). — Hölzl Karl, Klaviermachergewerbe, Franzensgasse 19 (13. 5. 1949). — Jardin Josefa geb. Nußbaumer, Masseurgewerbe unter Ausschluß jeder zu Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Reinprechtsdorfer Straße 38/II (4. 5. 1949). — Jirasek Maria geb. Hana, Modistengewerbe, Siebenbrunnenplatz 2 (17. 5. 1949). — Jyrika Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslaß, Wiedner Hauptstraße 118, im Hofe links (19. 4. 1949). — Karasek Alfons, Herrenschneidergewerbe, Wehrgasse 23 (4. 5. 1949). — Niedenhuber, Dr. Ing. Karl, Erzeugung chemisch-technischer Artikel für die Tonaufzeichnung, Kettenbrückengasse 7 (8. 4. 1949). — Perina Ferdinand, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten, Blumen, Butter, Eiern, Geflügel und Christbäumen, Reinprechtsdorfer Straße 52/13 (2. 5. 1949). — Pitlik Karoline, Kleinhandel mit Eiern, Ramperstorffergasse 68 (25. 4. 1949). — Schmidt Karl, Kleinhandel mit Uhren, Matzleinsdorfer Platz 1 (3. 5. 1949). — Walden, Dr. Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 4424/47 gemäß § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 187, Schönbrunner Straße 99 (16. 5. 1949).

6. Bezirk:

Hartmann Gustav, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Mollardgasse 71 (13. 5. 1949). — Lorenz Johann, Malergewerbe, Linke Wienzeile 118/22 (20. 11. 1948). — Remsberger Lambert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter und Geflügel, Stiegengasse 2 (24. 3. 1949). — Riecker Franz, Vulkanisiergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Gummischuhen, Mittelgasse Nr. 26 (10. 5. 1949). — Swaton, Dr. Adolf, Kleinhandel mit Kanditen, Gumpendorfer Straße 114 (17. 1. 1949). — Zehender Ernst, Tischlergewerbe, Mittelgasse 3 (13. 5. 1949).

7. Bezirk:

Hößlin Erna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren- und Damenwäsche, Textilmeterwaren und Hüten, Mariahilfer Straße 100 (18. 5. 1949). — Michalek Heinrich, Großhandel mit Rohfedern, Schottenfeldgasse 3 (4. 4. 1949). — Sommer Karl F., Alleininhaber der prot. Fa. „Ring-Film" Produktions-Verleih- und -Vertrieb, Karl F. Sommer & Co., Filmverleih und Filmvertrieb, Neubaugasse 11 (12. 2. 1949). — Suhrada Jaroslav, Zahntechnikergewerbe, Neustiftgasse 121/13 (16. 5. 1949). — Svoma Karl, Schuhmachergewerbe, Kaiserstraße 60 (16. 5. 1949). — Zadrazil Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Lerchenfelder Straße—Weghuberpark (Kiosk) (5. 5. 1949).

8. Bezirk:

Grosz Leopold, Kappenmachergewerbe, Blindengasse 6/3 (6. 8. 1948). — Hämpfinger Rudolf, Kleinhandel mit Reklameschildern und -buchstaben aus Metall sowie mit Schaufensterbedarfsartikeln aus Metall, Josefstädter Straße 87 (12. 5. 1949). — Schwaighofer Heinrich, technisches Büro, beschränkt auf die Konstruktion für den allgemeinen Maschinenbau unter Ausschluß jeder einem Handwerksbetrieb vorbehaltenen Tätigkeit, Florianigasse 1/7 (20. 4. 1949).

9. Bezirk:

Asch Rosa geb. Ladiszlav verw. Matejovics, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Thurngasse 16 (14. 4. 1949). — Barta Friederike geb. Kovar, Versandhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas und Porzellanwaren, unter Ausschluß jedweder Handelstätigkeit im Gebietsbereich von Wien, Boltzmanngasse 22/2 (25. 4. 1949). — „Elma", Großhandel mit Elektromaterial und Maschinen Ges. m. b. H., Großhandel mit Elektromaterial und mit Maschinen, mit Ausschluß von landwirtschaftlichen und Büromaschinen, Dreihackengasse 6 (19. 4. 1949). — Kadmon Mathilde geb. Freund, Kunstblumenerzeugung, Währinger Straße 24/II/26 (19. 4. 1949). — Liebenberger Wilhelmine geb. Svoboda, Damenschneidergewerbe, Schlickgasse 5/12 (2. 5. 1949). — Linhart Rudolf, Tischlergewerbe, Liechtensteinstraße 157 (5. 5. 1949). — Rosenberger Karl, Erzeugung von Akkumulatoren, Hörlgasse Nr. 11/11 (29. 4. 1949). — Strauß Hermann, Handel mit Möbeln, Währinger Straße 76 (7. 4. 1949). — Witerna Maria geb. Türl, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (mit Ausnahme von Christbäumen und Brennholz) von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Glasergasse 17/14 (6. 4. 1949).

10. Bezirk:

Baumann Valerie geb. Meder, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Quellenstraße 68—70 (20. 5. 1949). — Csagran Hildegard, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Favoritenstraße 135 (9. 4. 1949). — Gergela Jakob, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, Alxingergasse 27—29 (19. 4. 1949). — Novotny Vincenz, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem und Obst, Reumannplatz an der stadtseitigen Einfriedung, rechts vom Eingang gegenüber O. Nr. 15 (8. 4. 1949). — Ramstorfer Richard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Quellenstraße 205—207 (12. 5. 1949). — Sponner Theresia, Knopfeinpressen, Quellenstraße 93 (21. 4. 1949).

12. Bezirk:

Elles Heinrich, Alleininhaber der prot. Fa. Michael Elles & Sohn, Erzeugung von Kaffeesurrogaten, Breitenfurter Straße 17 (22. 4. 1949). — Grill Theresia geb. Pribitzer, Bäckergewerbe, Schönbrunner Straße 235 (18. 5. 1949). — Koroschetz Kurt, Handel mit Nutz- und Zuchtschweinen, Breitenfurter Straße 89 (28. 3. 1949). — Richter Berta geb. Opava, Kleinhandel mit Damenhüten, Kunstblumen und Federn als Hutzubehör, Meidlinger Hauptstraße 51 (28. 4. 1949). — Rosinger Leopold, Kleinhandel mit Milch, Butter, Eiern und Molkereiprodukten im Rahmen der marktamtlichen Zulassung, Meidlinger Markt (24. 5. 1949). — Schöller Alois, Fleischergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 59 (15. 5. 1949). — Simunic Franz Josef, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Semmelbröseln, Mehl, Grieß, Hefe, Teigwaren und den sonstigen Erzeugnissen der Hammerbrotwerke, Rosaliagasse 1 (25. 3. 1949). — Stehlik Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten mit Ausnahme von Brennholz und Christbäumen, Koppreitergasse 10/V/16 (28. 4. 1949).

13. Bezirk:

Feldstein Leopold, OHG., Handel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Artikeln, erteilt auf Grund des Opferausweises W Nr. 3208 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. 183/47, Hummelgasse 20 (27. 4. 1949). — Giebisch Maria, Uhrmachergewerbe, Bossigasse 46 (12. 5. 1949). — Hofmann, Dkfm. Liesbeth, Ein- und Ausfuhrhandel mit Lebensmitteln, Einrichtungen für Hotels und Gasthausbetriebe, Holzwaren, Schnittholz, Maxingstraße 72/I/7 (4. 5. 1949). — Kratky Johann Oskar, Großhandel mit Süßwaren, Weinovichgasse 24 (5. 4. 1949). — Kröber Ursula, Buchbindergewerbe, Winkelbreiten 33 (21. 4. 1949). — Odic Anton, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 696/1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 17. 7. 1945, StGBl. Nr. 90/45, Oppitzgasse 23 (21. 4. 1949). —

FRANZ KOURIL
ANSTRICH und MALEREI
Wien I, Tuchlauben 7, Tel. U 28-3-94
Wien XXI, Kinzerplatz 24, Tel. A 61-2-44
A 109/4

Oster Friedrich, Feinzeugschmiedegewerbe, Einsiedeleigasse 3 (4. 5. 1949). — Rathner, Ing. Josef, Einfuhrhandel mit Widerstandmaterial für die Elektroindustrie und rostfreien Schraubenartikeln, Lainzer Straße 134 (2. 5. 1949). — Remy Anton, Veredlung von Bändern, Fäden, Garnen und Kabeln durch maschinelles Lackieren unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, . Einsiedeleigasse 17 (7. 5. 1949). — Senft Karl, Binnengroßhandel mit Elektromaterialien und Elektrogeräten, Mauer, Wiener Straße 121 (21. 3. 1949).

14. Bezirk:

Wiener Zelluloid-, Zahn- und Feinbürstenfabrik, OHG., Karl Eder & Co., Spritzgußerzeugung und Kunstharzpresserei, Kienmayergasse 15 (29. 3. 1949).

15. Bezirk:

Bartl Johann, Herrenschneidergewerbe, Dingelstedtgasse 17/8 (18. 5. 1949). — Klaus Franz, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von frischem Fleisch, Wurst- und Selchwaren, Eduard Sueß-Gasse 5 (28. 4. 1949). — Kuba Franz, Autoelektrikergewerbe, eingeschränkt auf die Behebung von Fehlern in der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeuges, deren Zustand auf die Batterie wesentlichen Einfluß hat, mit Ausschluß von elektromechanischen Arbeiten, die sich auf die Lichtmaschine, Starter und Zündmagnet erstrecken, Sechshauser Straße 80 (19. 4. 1949). — Kuncik Melitta, Gesellschafterin der OHG. Sophie Schindler, Wäscheschneidergewerbe, Reindorfgasse 13 (22. 4. 1949). — Nowak Johann, Glasätzerei, Diefenbachgasse 43 (25. 4. 1949). — Pospischil Philipp, Metalldruckergewerbe, Pelzgasse 5 (5. 5. 1949).

16. Bezirk:

Gspann Ignaz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Redtenbachergasse 16 (22. 4. 1949). — Hainzlmeier Otto & Co., OHG., Handel mit Bau- und Tischlerholz, Redtenbachergasse 23—25 (26. 2. 1949). — Kupfer Erwin, Handel mit Nähmaschinen und deren Bestandteilen, Thaliastraße 96 (5. 5. 1949). — Meschkan Thomas, Chirurgieinstrumentenmacher, Hasnerstraße 110 (12. 5. 1949). — Roubal Franz, Tischlergewerbe, Menzelgasse 24 (14. 5. 1949). — Salvet Alfons, Kleinhandel mit Herrenwäsche und Herrenmodeartikeln unter Ausschluß von Herrenoberbekleidung, Thaliastraße 111 (2. 6. 1948). — Schwarzmann Irma geb. Neidenbach, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Speckbachergasse 47 (10. 5. 1949). — Stippert Maria geb. Koch, Erzeugung von Ribiselwein, Thaliastraße 143 (30. 4. 1949). — Tschelnitz S., Alleininhaber Christo Karageorgieff, Großhandel mit Schmierölen, Schmierfetten und chemisch-technischen Produkten, Kendlerstraße 50 (5. 4. 1949).

17. Bezirk:

Frank Maria geb. Zimprich, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Semmelbröseln, Hefe, Kanditen und Konditoreiwaren, Kulmgasse 37 (26. 2. 1949).

18. Bezirk:

Hofstetter Friedrich, Handelsvertretung für Samen sowie gartenbau- und landwirtschaftliche Artikel, Hockegasse 21 (9. 5. 1949). — Loserth Margarete, Großhandel mit Toiletteartikeln, soweit diese Friseurbedarf sind, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ranftlgasse 16 (18. 5. 1949). — Pfaffelmoser Josef, Kleinhandel mit Eiern, Butter und Margarine, Kutsckergasse, Marktstand (13. 4. 1949). — Schuster Mathilde geb. Reischer, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe von Zapfstellen, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Kreuzgasse 30, im Hof rechts (18. 5. 1949). — Vogt Elisabeth Hermine, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Theresiengasse 7 (21. 4. 1949).

19. Bezirk:

Cuta Anna geb. Suchan, Führung einer Übernahmsstelle für das Chemischreinigerhandwerk, Döblinger Hauptstraße 73 a (29. 9. 1948). — Hahn Hermine geb. Braun, Kleinhandel mit Konditoreiwaren, Kanditen, Schokoladewaren, Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Obst, Neustift am Walde, Sommerhaidenweg, Parzelle 462/2, Kiosk (7. 4. 1949). — Holden Antonie Anna geb. Feichtinger, Wäscheschneidergewerbe, Heiligenstädter Straße 95/3/16 (22. 4. 1949). — Kurz Felix, Handel im großen mit überseeischen vegetabilischen Faserrohrstoffen für Bürstenmacher, Hanfspinnereien und Tapezierer, Sieveringer Straße 245 (25. 4. 1949). — Murenyi Karl Leopold, Kleinhandel mit Erfrischungen, Kanditen und Obst, auf dem Bahngelände der Streckenleitung Franz Josefs-Bahnhof beim Bahnhof Nußdorf am Nußdorfer Platz, an der Ecke des Durchganges zur Donau (6. 8. 1947). — Neudorfer & North, OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfausfaß, Hofzeile 12 a (23. 4. 1949). — A. Piringer & Sohn, OHG., Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Heiligenstädter Straße 90 (30. 3. 1949).

20. Bezirk:

Barak Eduard, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Engerthstraße 110 (6. 5. 1949). — Pechlaner Anna geb. Svadlena, Kleinhandel mit Kanditen, Konditoreiwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis in der Betriebsform eines Kinobüfetts, Hellwagstraße 30 (Hellwag-Kino) (14. 5. 1949).

21. Bezirk:

Anlauf Otto Wilhelm, Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern sowie deren Bereifung, Jedleseer Straße 67 (3. 5. 1949). — Bendl Christine geb. Pickart, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, heißen und kalten Wurstwaren, Senf, Kren Essiggemüse, Gebäck, Brot, Fischmarinaden, Butter, Käse, Eiern, Flaschenbier, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Flaschenwein und Gefrorenem, Überschwemmungsgebiet, oberhalb der Brücke der Roten Armee, beim Freibad, bei Stromkilometer 1929, 358, 20 m vom Ufergrat entfernt (22. 4. 1949). — Decker Auguste geb. Koutek, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Wagramer Straße, Ecke St. Wendelin-Platz, bei dem Transformatorenhäuschen (28. 4. 1949). — Freyer Aloisia geb. Novotny, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch-, Putz- und Haushaltungsartikeln, Jedleseer Straße 102 (13. 5. 1949). — Friedrich Eberhard, Spielzeugherstellergewerbe, Anton Bosch-Gasse 23 (12. 5. 1949). — Höllermann Julius, Faßbindergewerbe, Wannemachergasse 6 (9. 5. 1949). — Knogler Cäcilie geb. Garhofer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wagramer Straße 97, Stiege 16 (21. 4. 1949). — Meidlinger Aurelia geb. Waclawek, Modistengewerbe, Brünner Straße 119 (16. 5. 1949). — Nosek Augustin, Karosseriebauergewerbe, Rappgasse 6 (9. 5. 1949). — Plosky Theresia geb. Michelmayr, Kleinhandel mit Milch und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Jedleseer Straße 66—94, Stiege 39, Lokal 27 (17. 5. 1949). — Pollak Josef Anton, Pferdelastfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Angerer Straße 11 (26. 4. 1949). — Simeier Franz, Herrenschneidergewerbe, Kagraner Platz 6/I/16 (13. 5. 1949). — Sollinger Johann, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Fahrrädern, Heinrich Schindler-Gasse 3 (9. 8. 1948). — Truchlik Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Bäckereien, Schokoladewaren, Obst, Parfümerien, sauren Gurken sowie Erfrischungsgetränken, Kaisermühlen, Fischerstrand 22 (19. 4. 1949). — Zeilinger Cäcilie, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, jedoch mit Ausschluß von Wäsche, Brünner Straße 119 (23. 5. 1949). — Zengteler Apollonia geb. Machczynska, Großhandel mit Gerbstoffen, Extrakten, Rinden und mit in die Gerbindustrie einschlägigen Artikeln, Leopoldauer Straße 108 (26. 4. 1949).

22. Bezirk:

Bader Franz, Schlossergewerbe, beschränkt auf das Zusammenstellen und die Reparatur von Fahrrädern, Aspern, Biberhaufenweg 14 (19. 5. 1949). — Folly Margarete, Lohnbrüterei, Mühlgrundgasse 248, Parzelle 9 (6. 10. 1947). — Kudlicka Heinrich, Betrieb einer Treibstofftankstelle, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 62 (11. 4. 1949). — Postolski, Dipl.-Ing. Alfons, Groß- und Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Aspern, Siegesplatz 19 (7. 4. 1949). — Schebek Rosina geb. Pekowitsch, Kleinhandel mit Gefrorenem, Aspern, Biberhaufenweg, Ecke Franzosenweg (10. 5. 1949). — Stiborsky Rudolf, Friseurgewerbe, Langobardenstraße 6 (16. 5. 1949). — Winkler, Ing. Hugo, Holzhandel, Groß-Enzersdorf 133 (9. 3. 1949).

23. Bezirk:

Macho Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, in der Betriebsform eines Bahnhofsbüfetts, Schwechat, Bahnhof Groß-Schwechat (23. 5. 1949). — Aschenbrenner Sidonie Johanna geb. Uiblein, Fleischergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses des Bestandes der OHG. Aschenbrenner & Groszbauer, Schwechat, Hauptplatz 11 (28. 4. 1949).

24. Bezirk:

„Arkadia Liköre" Sekel & Co., Kommanditgesellschaft, Erzeugung von Trinkbranntwein, Likör und Essig, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 5 (23. 5. 1949). — Kumersberger Franz, Friedhofsgärtner, beschränkt auf die Dauer der Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Brunn am Gebirge, Friedhof (8. 4. 1949). — Partel Alois, Tischlergewerbe, Mödling, Klostergasse 6 (4. 4. 1949). — Rauch Anna, Kleinhandel mit Gefrorenem und türkischem Honig, Mödling, transportabler Straßenstand vor dem Hause Neugasse 4 (24. 5. 1949). — Walter Leopold, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Achau 46 (19. 4. 1949).

25. Bezirk:

Arthold Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 38 (10. 3. 1949). — Laponia, Werkstätte für Lederbekleidung, Ges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf Lederbekleidung kombiniert mit Wolle und Stoff, Atzgersdorf, Taglieberstraße 10 (5. 4. 1949).

26. Bezirk:

Karner Hermine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Kierling, Feldgasse 7 (22. 4. 1949). — Paulus Franz, Kleinhandel mit gebratenen Früchten, Weidlingbach, Brunnenwiese (11. 5. 1949). — Tichy Kurt, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Kritzendorf, Bahnhofsplatz (4. 5. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Mai 1949 in M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Albrecht Anna geb. Haas, Altwarenhandel (Trödler), Judengasse 5 (29. 4. 1949). — Blahosch Aloisia geb. Höher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Rauhensteingasse 3 (18. 4. 1949). — Okolsky, Dipl.-Ing. Arsen, Baumeistergewerbe, Falkestraße 6 (23. 4. 1949). — Söllner Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Goldschmiedgasse 4 (28. 4. 1949).

2. Bezirk:

Maywald, Dr. Wilhelm, Buchdruckergewerbe, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., Böcklinstraße 90 (25. 5. 1949). — Richter Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c). Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater K 58 (24. 2. 1949).

3. Bezirk:

Borger Leo, Altwarenhandel, gemäß § 15, Punkt 12, GO., Landstraßer Hauptstraße 103 (4. 5. 1949).

7. Bezirk:

De Wys Maria Stephanie geb. Kornhäusel, Altwarenhandel gemäß § 15, Punkt 12, GO. (Trödlerei), mit Ausnahme des Handels mit alten Möbeln, Urban Loritz-Platz 8 (13. 5. 1949).

10. Bezirk:

Jaschke Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kudlichgasse 19 (10. 5. 1949). — Wenig, Mag. Pharm. Wenzel, Darstellung von

Gas-,
Wasser-,
Elektro- und
Heizungsanlagen **SWATEK**
CERNY OHG.
Wien IX, Liechtensteinstraße 10 a
Telephon A 10-0-21
A 1047/6

Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden gemäß § 15 (1), Punkt 14, GO., insofern dies nicht ausdrücklich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a, GO. erforderlich ist, Columbusgasse 48 (2. 5. 1949).

11. Bezirk:

Kling Ludmilla, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch, Dorfgasse 43 (16. 5. 1949).

15. Bezirk:

Stadler Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Reichsapfelgasse 23 (12. 5. 1949).

16. Bezirk:

Schmitz Hermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Ausschank von Tee, Thaliastraße 119 (24. 5. 1949). — Wagenleitner Josef, Darstellung und Vertrieb von Giften und gifthaltigen Präparaten für die Galvanotechnik gemäß § 15 (1), Punkt 14 GO., Eisnergasse 4 (16. 5. 1949).

18. Bezirk:

Drexler Helene geb. Bock, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würstein und Backwaren, lit. c) Glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen und Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Gymnasiumstraße 2 (16. 4. 1949). — Kandler Maria geb. Weinmann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Würsten in gekochtem Zustand in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung aller Arten nichtgeistiger Getränke in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Gersthofer Straße 152 (16. 4. 1949).

19. Bezirk:

Kahlenberg-Aktiengesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Josefsdorf 47, Josefinenhütte (12. 4. 1949).

20. Bezirk:

Punzengruber, Dr. Herbert, Darstellung von Giften und die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate gemäß § 15, Punkt 14, GO., sofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Strehlgasse 31 (19. 3. 1949). — Rosenberg Martin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Silbergasse 25 (9. 5. 1949). — Spitzer Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Verabreichung von Rum als Beigabe zum Tee, sowie von Weinbrand, Slibowitz und süßen Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zahnradbahnstraße 1 (7. 2. 1949).

22. Bezirk:

Marek Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schüttaustraße 62 (13. 5. 1949).

Maler und Anstreicher
FELIX PRINZ
Wien IX, Tendlergasse 4
Tel. A 20-6-84
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 1096/6

Einfriedungen
Drahtgitter
Schlosserarbeiten
PAUL HOLLY
Wien XI, Leberstraße 26, Tel. U 11-302
Stadtbüro: Wien I, Krugerstraße 17, Tel. R 27008
A 1098/13

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT
der Industrie
Ges. m. b. H.
Wien IX, Kolingasse 4
A 16-3-25 **A 16-3-41**
Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß
A 1086/12

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei
Georg Wittek
WIEN VI, MILLERGASSE 19, TEL. B 22-0-54
Auto- und Motorrad-Reparaturwerkstätte
A 1039/6

VERGLASUNGEN
Felix Sattler
Glasermeister, Kontrahent der Gemeinde Wien
Wien XV/101
Mariahilfer Straße 147 · Tel. R 39-3-62
Rosinagasse 19 · **Tel. R 33-4-84**
A 915/6

JOSEF
HLAWATSCHEK
Tischlerei mit Motorbetrieb
GROSS-ENZERSDORF
KIRCHENPLATZ 21
Übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
A 1068/8

Bau-Aktiengesellschaft „Negrelli“
Hoch-, Tief- und Straßenbau
Zentrale:
Wien IV, Prinz Eugen-Straße 72 / Telephon U 45-500
Filialen:
Wiener Neustadt, Linz, Graz, Leoben
A 1106/1

MARKE PLATURA
ERSTE ÖSTERR.
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK
J. Plaschkowitz
WIEN III, BAUMGASSE 13
Gegründet 1848 Tel. U 14-3-97
A 1110/12

Ein Eigenheim
auch für Sie!

durch die
Bausparkasse
G. d. F. Wüstenrot
g. r. G. m. b. H., Salzburg
Zweigstelle: Wien I, Herrengasse 8
Telephon U 23-0-28 (Hochhaus)
A 1105/1

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU
WILHELM **ZEEH**
BAUMEISTER
Wien V,
Schönbrunner Straße 145
Telephon A 30-3-16, A 30-3-22
A 998/13

A 1027/13
gegenüber der Universität
MOSER Sepp
empfiehlt sich für Maler- und Anstreicherarbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen garantiert die rascheste prompteste Durchführung. Kostenlose individuelle Beratung
Büro: Wien I, Freyung 4 (Palais Kinsky) Telephon U 20-0-57
Materialausgabe: Wien I, Schottengasse 7 Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

WALTER BERNHARD
MALER UND ANSTREICHER
WIEN V, STOLBERGGASSE 49
TELEPHON B 21-101 B
A 1102/2

Wiener Stadtbräu
A 723

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Pröll & Söhne
Wien XIX
Heiligenstädter Straße Nr. 331
Tel. A 11-307 U
A 826/26

Hasenörl, Ulrich & Co.
ROHRENHOF
A 1101/13

Wm. Szalay & Sohn
Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
Wien III, Mohsgasse 30
Eisen und Bleche
Telephon U 18-5-65 Serie
A 825/13

Erste Österreichische Spar-Casse
Gegründet 1819
HAUPTANSTALT
WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN
A 704/13

ALOIS LOSERT
DACHDECKERMEISTER
Übernimmt sämtliche Ziegel-, Schiefer-, Eternit-, Holz-, Zement-, Schotter- und Dachpappen-Dächer sowie Wandverkleidungen und alle einschlägigen Arbeiten
Büro: Wien XVIII, Martinstraße 17
Telephon A 28-1-55 Z
Materialplatz: Wien XVII, Blumengasse 5
A 972/6

Franz J. Bösenkopf
Beh. konz. Stadtbrunnenmeister
Gas- und Wasserinstallateur
WIEN III/40,
Gestettengasse 3
Telephon U 16-3-69
A 962/

Bunzl & Biach
AKTIENGESELLSCHAFT
Hauptverwaltung:
Wien II/27, Engerthstraße 161—163
Telephon: R 48-5-30 Serie
Telegrammadresse: Raccolta Wien
Sortieranstalten für
Lumpen und Altpapier
Eigene Papierfabriken
Reißwollefabrik
Reißbaumwollefabrik
Wattefabrik
Hutstumpenerzeugung
A 255

A 1058/6
Stadtbaumeister
Alois L. Schneider's Wwe
Wien VII, Kirchengasse 7
Telephon B 31-0-92

95 Jahre
WIENER DACHDECKEREI
Schoderböck & Co.
WIEN XV/101, MÄRZSTRASSE NR. 26
Ziegel-, Schiefer-, Dachpappen-, Holzzement- und Teerprodukten-Unternehmung
Fernsprecher B 36-8-77
A 801/5

Franz Lex
Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen
Wien
XVII, Steinergasse Nr. 8
Telephon A 22-2-98, A 23-0-39
A 551/26

DACHDECKEREI
Johann Stava
Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16
TELEPHON U 14-4-49
Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
A913/26

ASPHALT-WERKE
ING. **GÄRTNER** & **MEGNER**
Wien I, Eschenbachgasse 10
Telephon A 32-4-61, B 26-409
Asphaltierungen / Isolierungen
Schwarzdeckungen
A 779/12

Leopoldine Katharina
KUTTER
Metallgroßhandel
Abfallmaterial
Büro und Lager: Wien XV, Märzstraße 35
Waggonsendungen:
Wien-West, Gleis Pufferwehr 30 a
A 623/13

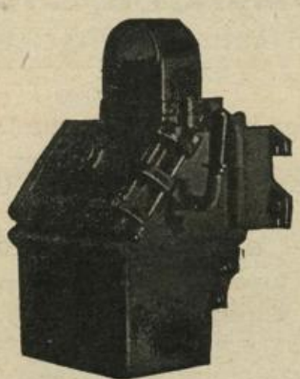
A 432
FITZ
BAUSTOFFE-GROSSHANDEL
FRIEDRICH FITZ
WIEN XXI, PRAGER STRASSE 85
TELEPHON A 61-0-54
BAHNLAGER:
Wien XXI, Angererstraße 15 Telephon A 60-9-22

Maler- und Anstreichermeister
Hans Giehswein
Wien V, Zeinlhofergasse 7/2
Tel. A 34-0-52
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 916/13

RUDOLF KOVARIK
BAUMEISTER
Übernahme sämtlicher Bauarbeiten
Wohnungsinstandsetzungen
Abbruch- und Aufräumungsarbeiten
WIEN XIV, PIERRONGASSE 14
TELEPHON A 39-7-13 A 676/6

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN
Steinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten
Wien II, Große Schiffgasse 2, Tel. A 41-0-50
A 469/13

KARL JOHANN **BALDAUF**
GROSSHANDEL MIT
BAUMATERIALIEN ALLER ART
WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
TELEPHON U 45-2-18
A 904/12

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK

Scheiber & Kwapisser
Gesellschaft m. b. H.
WIEN XIV/89, LINZER STRASSE 16
Telephon A 31-2-90, A 31-2-91 · Gegründet 1893
Wir bauen:
Nieder- und Hochspannungsapparate
Motorschutzschalter „Phylax" - Thermoschütze „ARGUS" · Gekapseltes Schaltmaterial · Komplette Schaltanlagen jeder Größe usw.
A 256/13

Anton Hatzenberger
& Sohn/ Inhaber: Franz Hatzenberger
Buchstaben-Schildererzeuger
Wien XIV, Gurkg. 3 / Tel. A 50-1-41 B
A 958/3

Autoreifen - Autoräder
Altgummigroßhändler
Cord-Manschettenerzeugung
Karl Köhler & Sohn
Wien VI, Mollardgasse 8
Telephon B 21-5-21 A 954/2

Statzendorfer Schotterwerk
Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wölbling
Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10
Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35
A850/34

Spezialwerkstätte für
Möbellackierung
ALOIS POLKORAB
Wien XVII, Pezzlgasse 83
A 27-8-87 · B 43-1-28 L
Übernahme aller in das Fach einschlägigen Arbeiten
A 645/13

A 564/13
Bau-, Ornamenten- und Galanteriespenglerei
Thomas Buresch & Söhne
Wien, 3. Bezirk, Keinergasse 29. Tel. U 11-4-36

Zimmermeister
Ferdinand Fröstl
Franz Thurn
Wien XVI, Zwinzstraße Nr. 3
Telephon A31-5-29
Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.
A 738/3

WIENER STADTWERKE
GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95
EINKAUFSSEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80
ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40
GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
A 703/78

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
Textil-, Mode- u. Wirkwaren
kauft man am besten bei
JULIUS KODICEK
WIEN
XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58
XVI, Hyrtlgasse 25, B 31-8-16
A 622/13

ANSTREICHER-MALERBETRIEB
Karl Lintner
WERKSTÄTTE UND BÜRO
WIEN II, VEREINSGASSE 16
TELEPHON R 45-5-64
A 713/13

Karl Voitl
Pflasterung und Straßenbauunternehmung
Wien XVI, Enenkelstraße 23
Fernruf A 31-5-51
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 691/26

Elektromotoren-
Reparaturwerkstätte
Installationen
von Licht- und Kraftanlagen
JOSEF WIDMAN
Wien XV, Fenzlgasse 8—10
Telephon B 51-1-88
A 707

Franz Nemec
beh. konz. Elektrotechniker
Wien XXI, Schüttaustraße 3
Telephon R 44-4-48
A 478/24

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG
TULLN
Sägewerk, Telephon 10
WIEN
XIX, Franz-Josefs-Bahnhof,
Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse
A 999/26

Ferdinand Marwan
UNTERNEHMEN FÜR
GAS-, WASSER- UND
SANITÄRE ANLAGEN
BAUSPENGLEREI
Wien 10, Gellertgasse 55, Tel. U 40-3-83 Z
A 1093/3

Franz Habeler
BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLEREI
Werkstätte für Fenster, Türen, Geschäftseinrichtungen und Möbel jeder Stilart
Übernimmt Adaptierungen
und Reparaturen aller Art
Wien XIX, Grinzinger Straße Nr. 141
Ruf R 52-9-54
A 1041/5

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, im 8. Bezirk, gegen Geschäftslokal mit Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell auch größer, oder 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, ohne Geschäftslokal, Bezirk egal, Wertausgleich. Zuschr. unter „Stopfer 1709" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Kleines Geschäftslokal, Innere Stadt, bezugsfertig, um 36.000 S zu vergeben. Zuschr. unter „V 1713" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Gasthaus, Verkehrsstraße, günstig zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1712" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Nächst Rathaus, 8. Bezirk, 4 Räume, für Geschäft, Magazin oder Bürozwecke geeignet, um 20.000 S zu vergeben. Zuschr. unter „V 1715" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

Wohnvilla, 18. Bezirk, mit großem Garten, zu verkaufen. Zirka 100.000 S. Zuschr. unter „A 725" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Wien VI, Anfang der Gumpendorfer Straße, 3 Stock hoch, Friedenszins 38.000 Kr., Gesamtausmaß 1400 qm, halben Anteil, Preis 75.000 S, Ertrag 4800 S = 7%, niedrige Zinse, verkauft Eigentümer. Zuschr. unter „Kapitalanlage A 719" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Villenbaugründe in Dornbach, in bester Lage, pro Quadratmeter 60 S, sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1692" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Grundstück Südwestlage, 2500 qm, im 19. Bezirk, eine Minute vom Obus, direkt in der Agnesgasse, pro qm 20 S, vom Besitzer zu verkaufen. Zuschr. unter „Weingärten anschließen A 715" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

Verkauf

Grauer Mantelstoff, 290 × 150, preiswert zu verkaufen. Auskunft: Telephon U 25-3-73.

Mietgesuche

Pensionist (Eisenbahn) sucht Zimmer mit Küchenbenützung (bei Pensionistin). Zuschr. unter „A 723" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Wanderer W 23, neuwertig, privat abzugeben. Zuschr. unter „V 1710" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wiener Bilder

1. bis 4. Von der Johann-Strauß-Festwoche: Am Vorabend des 50. Todestages von Johann Strauß Sohn erstrahlte zum erstenmal seit langen Jahren das Rathaus wieder in friedensmäßiger Festbeleuchtung — Blick in den großen Festsaal des Wiener Rathauses während des Strauß-Balls — Kränze schmücken das Denkmal des Meisters im Stadtpark — Auch Bürgermeister Dr. h. c. Körner legte einen Kranz der Stadt Wien nieder— 5. und 6. Die städtische Wohnhausanlage in der Tolbuchinstraße wurde in Zürcher-Hof umbenannt: Die Marmortafel in der Einfahrt — Der Zürcher Stadtrat Briner bei seiner Ansprache im festlich geschmückten Hof der Wohnhausanlage

Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien